





















Der Leitartikel unserer Novemberausgabe widmet sich dem wichtigen Thema: Wie wird man ein besserer Gewehrschütze? Einen sehr brauchbaren Ansatz bietet "Project Appleseed". Getragen von einer gemeinnützigen Organisation, ist Project Appleseed mit insgesamt 1.200 Ausbildern in allen Teilen der Vereinigten Staaten von Amerika vertreten. Vermittelt wird eine traditionelle Gewehrschießtechnik, die aus jedem Schützen einen besseren Schützen macht. Unser Titelbild zeigt einen Ausbilder bei der Demonstration eines perfekten Kniendanschlags. Außerdem betrachten wir den Umbau des Magazinsystems an einer Remington 700 näher und werfen einen Blick in eine Tageszeitung aus Dallas vom 23. November 1963. Unsere Autoren testen im Selbstversuch eines der stärksten Pfeffersprays und im Ausrüstungsbereich widmen wir uns Kompakttaschenlampen, der Umhängetasche "Wombat" und dem "Bore-Blitz", einem nützlichen Helfer zur Laufreinigung.

Leider muss der geplante Beitrag über die SG 751 ausfallen. Offensichtlich gibt es immer noch keinen Feststellungsbescheid. Wir warten weiter.



Ich wünsche eine Lektüre mit waffenkulturellem Erkenntnisgewinn

Euer Henning Hoffmann (Herausgeber)

	Seite 3 - Editorial	
6	Project Appleseed: "Give me Liberty, or give me de	eath!"
		Von Henning Hoffmann
12	Entnehmbar: Magazinsysteme für die Remington	700 Von Meiko Balthasar
16	Scharfer Fuchs: Pfefferspray Five Point Three von	Fox Labs  Von Tobias Bold
20	Linkstraining: Der Schulterwechsel mit einer Lang	gwaffe Von Henning Hoffmann
22	Standardübungen (7): 500 Point Aggregate	Von Henning Hoffmann
24	Light the Fight: Kompakttaschenlampen für das bei Dunkelheit	Schießen  Von Henning Hoffmann
28	Bear Grylls: Das "Ultimate Survival Knife"	Von spartan.at
30	Beuteltier: Umhängetasche Wombat von Helikon-	Tex Von Henning Hoffmann
34	Laufreinigungsschnur "Bore-Blitz"	Von Henning Hoffmann
36	20 min Minimalprogramm (4): Prison Cell Workou	Von Tobias Prinz
38	Das Kalenderblatt: 50 Jahre Kennedy-Attentat	Von Henning Hoffmann
42	Recht: Chemische und biologische NLW	Von Dr. Wolf Kessler
44	Vorschau & Impressum	





# April 19th 1775 "The day Marksmanship met History, and the heritage began..."

PROJECT APPLESEED

**Von Henning Hoffmann** 

# "Give me Liberty, or give me death!"

Die Leute der RWVA (Revolutionary War Veterans Association) bieten mit ihrem "Project Appleseed" Schießausbildung an, die aus jedem Gewehrschützen einen besseren Gewehrschützen macht. Sie setzen damit einen lobenswerten Trend gegen immer mehr "High-Speed" Schießausbildung.

Die Dichte an selbsternannten "High-Speed" Instruktoren ist in den vergangenen zehn Jahren enorm gewachsen. Meist läuft es darauf hinaus, sich Alleinstellungsmerkmale dadurch zu schaffen, dass Schießpositionen oder Waffenhaltungen neu erfunden werden und dass man sich auf das Schießen in bestimmten Grenzbereichen festlegt (z.B. "Nahbereichsschießen"). Am Ende wird dem zahlenden Teilnehmer keine Schießausbildung mehr verkauft, sondern nur ein Lebensgefühl. Einmal einen Tag lang so geschossen zu haben, wie sein großes Ausbilderidol und einmal die gleichen Anbauteile benutzt haben zu dürfen. Ungeachtet der Tatsache, dass kein Anbauteil dieser Welt Defizite in der Schießtechnik ausmerzt.

### Marksmanship

Schießausbildung kann auch anders sein und sich auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist. Der Amerikaner nennt das Marksmanship und meint damit die korrekte Umsetzung von Grundfertigkeiten. Darüber hinaus bedeutet Marksmanship die Entwicklung einer Schießtechnik, die es dem Anwender ermöglicht, mit einem Gewehr ein 500 m entferntes Ziel zu treffen.

### **RWVA**

Eine Organisation, die sich genau das auf die Fahnen geschrieben hat, ist Project Appleseed. Getragen wird Project Appleseed von einem gemeinnützigen Verein, der Revolutionary War Veterans Association (RWVA). Die Leute hinter Project Appleseed sehen ihre Wurzeln direkt in der Epoche der Gründerväter der Vereinigten Staaten von Amerika. Einer Epoche, als jeder Bürger auch gleichzeitig ein "Rifleman" war. Ein Gewehr zu besitzen und damit umgehen zu können wurde getragen durch die Notwendigkeit, zu jagen um etwas zu Essen auf dem Tisch zu haben aber auch sich selbst zu verteidigen und nicht zuletzt, sich auch gegen staatliche Tyrannei zur Wehr setzen zu können. Manifestiert hat sich diese Denkweise im Zweiten Verfassungszusatz der US-amerikanischen Verfassung, dem so genannten Second Amendment.

### **Project Appleseed**

Die Idee des Projektes der Apfelsaat geht zurück auf Jack "Fred" Dailey, einem USA-weit bekannten "Highpower Rifle"-Wettkampfschützen und Inhaber von "Fred's M14 Riflestocks". Der ehemalige Hauptmann der US-Streitkräfte war der Meinung, es müsse etwas gegen den Verfall von Schießfertigkeiten als auch Geschichtsbewusstsein in der amerikanischen Gesellschaft getan werden. Der erste Appleseed Workshop fand 2006 in North Carolina statt. Seither wurden fast 200.000 Teilnehmer ausgebildet. Die Instruktoren rekrutieren sich aus dem Teilnehmerfeld selbst. Sie müssen u.a. mindestens 30 Stunden Ausbildung durchlaufen und sich mit dem AQT (Army Qualification Test) mit einer Mindestringzahl von



Collin (16) und Connor (10) verbringen gemeinsam mit ihrem Vater sinnvoll genutzte Zeit auf einem Appleseed-Wochenende.



Der Ausbilder demonstriert einen perfekten Kniendanschlag. Unterarm, Knie und Fuß befinden sich lotrecht unter der Waffe. Unterstützt durch einen Schießriemen kann so maximale Stabilität erzeugt werden.



Beim Sitzendanschlag ruhen die Arme auf dem Knie. Diese Position ist sehr stabil und kann über einen langen Zeitraum gehalten werden.





Der Alptraum aller Gutmenschen: Kinder, die im Alter von zehn Jahren lernen mit einem Gewehr umzugehen und auch noch Spaß dabei haben.



Der Hasty-Sling ist mit jedem 2-Punkt-Riemen anwendbar. Mit einer Länge wie im Bild dargestellt.



Der Unterstützungsarm wird komplett durch den Riemen geschoben.



Die Unterstützungshand geht nach außen und wieder nach innen...



...und legt sich an den Vorderschaft. Der Riemen steht jetzt unter Spannung.



Die Waffe wird durch die Riemenspannung stabilisiert, nicht durch Muskelkraft. Der Hasty-Sling ist im Vergleich zum Loop-Sling eine weniger stabile Option.

210 qualifizieren. Derzeit gibt es insgesamt 1.200 Appleseed-Ausbilder.

Der Name "Appleseed" kommt von einem frühen Einwanderer, dessen Spitzname Johnny Appleseed war. Als Pionier und Missionar zog Johnny Appleseed durchs Land und pflanzte überall an seiner Wegstrecke Apfelbäume.

### Das Kursprogramm

Die Besonderheit bei einem Appleseed-Kurs besteht in den Geschichtsvorlesungen, welche von den Ausbildern selbst gehalten werden. Eine wichtige Stelle nimmt dabei der 19. April 1775 ein. Der Tag, an dem der amerikanische Unabhängigkeitskrieg begann. Die RWVA legt den genauen Ort, wo die ersten Schüsse fielen auf Meriam's Corner in Concord bei Lexington im US- Bundesstaat Massachusetts fest. Zugegebenermaßen sind diese Vorlesungen auch für Nicht-Amerikaner interessant. Als Slogan ist auf den T-Shirts zu lesen: "April 19th 1775 – The day Marksmanship met History, and the heritage began…"

Der Praxisteil des Kursprogramms kann mit jedem Gewehr ausgeführt werden. Egal, ob mit einem .22lfB-Repetierer, einem modernen Selbstladegewehr oder einem Jagd-



oder Scharfschützengewehr. Einziges Hilfsmittel, das im Kurs benutzt wird, ist ein Gewehrriemen. Kein Zweibein, keine Benchrestauflage, nicht einmal einen Rucksack. Das Nutzen eines Gewehrriemens als Unterstützung für einen stabilen Anschlag gerät somit zu einem zentralen Punkt in der Ausbildung. Außerdem werden natürlich die Grundfertigkeiten des Schießens strapaziert, ohne die eine präzise Schussabgabe unmöglich ist. Im Appleseed Programm werden die Atmung und das Fokussieren des Korns als zusätzliche Fundamente zu den vier sonst üblichen gelehrt.

### Im Einzelnen:

- Sight Alignment
- Sight Picture
- Respiratory Pause
- · Focus Frontsight & focus your mind
- Sqeeze Trigger
- Follow Through (Hold your Trigger back & calling your Shot)

Ein weiterer Punkt in einer guten Marksmanship Ausbildung ist das Nutzen des Natural Point of Aim (NPoA), des Natürlichen Zielpunktes. Schütze und Waffe müssen zum Ziel ausgerichtet sein, ohne dabei Muskelspannung aufzubauen. Ein sicheres Zeichen für das Vorhandensein eines NPoA ist, wenn die Waffe nach der Rückstoßverarbeitung automatisch wieder im Ziel liegt.





Um einen Loop-Sling herzustellen, wird der Riemen an der hinteren Öse ausgehakt. Der USGI M1 Garand Riemen eignet sich hierzu am besten.



Rechtsschützen drehen den Loop entgegen dem Uhrzeigersinn und führen den Riemen am Unterstützungsarm so hoch wie möglich.



Die Unterstützungshand legt sich von außen nach inne zwischen Riemen und Vorderschaft.



Der hintere Teil des Riemens wird in eine Schlaufe (den Loop) gelegt.



Am Oberarm wird der Riemen über die Schnalle festgezurrt.



Der Riemen ist jetzt unter Spannung.



Im Anschlag wird die Waffe über den Riemen stabilisiert, nicht über Muskelkraft. Die Beinhaltung im Liegendanschlag, welche bei Appleseed gelehrt wird unterscheidet sich von anderen Liegendanschlägen.



### Ziel der Schießausbildung

Das Ziel der Ausbildung ist, jeden Teilnehmer zu befähigen mit seinem Gewehr konstant einen Streukreis von vier Bogenminuten (4 MOA) zu schießen. Was auf 100 m nicht ganz 12 cm entspricht und auf 500 m etwa 58 cm. Übertragen auf amerikanische Längenmaße bedeutet das, einen Kreis von 20 Zoll Durchmesser auf 500 Yards Entfernung wiederholgenau zu treffen. Wohlgemerkt mit offener Visierung und ohne weitere technische Hilfsmittel mit Ausnahme des Gewehrriemens.

### The Redcoats

Zu Beginn schießt jeder Teilnehmer die Appleseed-Standardübung "The Redcoats", für die insgesamt 13 Schuss erforderlich sind. Geschossen wird aus 25 Yards Entfernung. Das Zielmedium bildet vier Halbsilhouetten ab, deren Größe auf 100 / 200 / 300 und 400 Yards angepasst ist. Darüber hinaus gibt es noch ein Rechteck, welches ein Kopfziel auf 250 Yards symbolisiert. Geschossen werden jeweils drei Schuss in die Halbsilhouetten und einmal in das Rechteck. Diese Übung wird nochmals als letzte Übung des Tages geschossen. In der Regel ist bei allen Teilnehmern eine Verbesserung erkennbar

Die kleinste der Silhouetten; ließ das am weitesten entfernte Ziel, dass drei Mal getroffen worden ist, zeigt die Entfernung, über die der Schütze beim derzeitigen Stand seiner Schießfertigkeiten sein Gewehr effektiv einsetzen kann. Interessant ist die Auswertemethode, die besagt, wenn mit einem Kaliber kleiner als .30 geschos-

sen wird (z.B. .22lfB) und das Einschussloch berührt die Silhouette nicht, gilt der Schuss dennoch als Treffer, hätte das Geschoss bei Verwendung des Kalibers .30 den Rand des Ziels gestreift.

Das Rechteck, welches ein Kopfziel auf 250 Yard symbolisieren soll, hat seinen Ursprung in einem Aufnahmetest des 11. Virginia-Regiments unter Daniel Morgan anno 1777.

### **Daniel Morgan**

Daniel Morgan war Truppenführer der Kontinentalarmee im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg. Er führte 1775 als Hauptmann eine Kompanie und 1777 als Oberst ein Regiment gegen die britischen Truppen. Wer in seinem Regiment dienen wollte, musste einen Aufnahmetest schießen: Es musste mit dem ersten Schuss ein 250 Yards entferntes Kopfziel getroffen werden. So die Überlieferung. Je nach Quelle soll Morgan dafür Kürbisse benutzt haben oder Zielscheiben mit dem Antlitz des englischen Königs Georg III., was als unritterlich galt und ihm den Ruf eines Kriegsverbrechers eingebracht haben soll. Es gelang Daniel Morgan immerhin über 400 Mann zu rekrutieren.

### Nutzen eines Schießriemens

Schwerpunkt bei Appleseed ist das Nutzen des Gewehrriemens zur Stabilisierung des Anschlags. Insgesamt drei Varianten wurden vorgestellt: Der hasty Hasty-Sling, der Hasty-Sling und der Loop-Sling. Die Stabilität nimmt in Reihenfolge der Aufzählung zu. Während die beiden erstgenannten

Varianten nahezu mit jedem Gewehrriemen umgesetzt werden können, ist für den Loop-Sling ein spezieller Riemen erforderlich. Der Anwender muss hier aber keineswegs tief in die Tasche greifen. Der USGI M1 Garand Riemen ist schon für weniger als 20 € erhältlich (bspw. bei zib-militaria. de) und für den Zweck völlig ausreichend.

### **Army Qualification Test**

Im Laufe des Trainingstages schießen alle Teilnehmer den AQT (Army Qualification Test). Hierfür sind insgesamt 40 Schuss erforderlich. Auf vier unterschiedliche Übungen verteilt können total 250 Punkte erreicht werden. Ein Schütze muss 210 oder mehr haben, um sich als "Rifleman" zu qualifizieren.

### **Fazit**

Die Ausbildungsqualität bei Project Appleseed ist sehr hoch. Dem Teilnehmer werden alle Fertigkeiten vermittelt, die es braucht, um einen Streukreis von 20 Zoll auf 500 Yards konstant zu halten. Das wird ermöglicht durch die Umsetzung von Grundfertigkeiten und das Nutzen eines Gewehrriemens. Andere Hilfsmittel gibt es nicht. Was ich nicht habe, brauche ich auch nicht. Darüber hinaus ist es Anliegen, Amerika wieder in eine Nation von "Riflemen" zu konvertieren. In Anbetracht der derzeitigen US-Administration sicher nicht die schlechteste Idee.

### Service

http://www.appleseedinfo.org/

### Ablauf der Übung

Die AQT Scheibe befindet sich in einer Entfernung 25 m. Sie besitzt maßstabsgerecht verkleinerte Silhouetten für 100/200/300 und 400 Yards.

Teilübung 1: Stehend, 100 Yard Silhouette Zehn Schuss mit einem Zeitlimit von 2 Minuten

Teilübung 2: Sitzend, 200 Yard Silhouette (Zwei Ziele)

Beginn Stehend, Waffe ist mit zwei Schuss geladen, auf Kommando Sitzendanschlag einnehmen, zwei Schuss ins linke Ziel, nachladen, weitere drei Schuss ins linke Ziel, fünf Schuss ins rechte Ziel, Zeitlimit 50 Sekunden

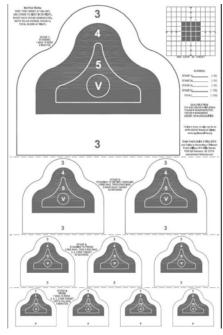
Teilübung 3: Liegend, 300 Yard Silhouette (Drei Ziele)

Beginn Stehend, Waffe ist mit zwei Schuss geladen, auf Kommando Liegendanschlag einnehmen, zwei Schuss ins linke Ziel, nachladen, ein weiterer Schuss ins linke Ziel, drei Schuss ins mittlere Ziel, vier Schuss ins rechte Ziel, Zeitlimit 60 Sekunden

Teilübung 4: Liegend, 400 Yard Silhouette (Vier Ziele)

Beginn im Liegendanschlag, Waffe ist mit zehn Schuss geladen, zwei Schuss ins linke Ziel, zwei Schuss ins Ziel rechts daneben, drei Schuss ins dritte Ziel, drei Schuss ins rechte Ziel, Zeitlimit 5 Minuten

Auswertung: Ist die Linie angerissen, zählt der höhere Wert. In Teilübung 4 wird die Punktzahl verdoppelt. 210 oder mehr Punkte sind zur Qualifikation zum "Rifleman" notwendig.



Die AQT-Zielscheibe wird mit insgesamt 40 Schuss beschossen. Zur Qualifikation als "Rifleman" müssen min. 210 von 250 möglichen Punkten erreicht werden.

# SCHIESSKURSE MIT HENNING HOFFMANN UND AKADEMIE 0/500

### **AKADEMIE 0/500**

Die Schießkurse von Akademie 0/500 sind in den vergangenen sechs Jahren zu einem festen Bestandteil der Waffenkultur im deutschsprachigen Raum geworden. Im Jahr 2014 werden wir wieder einen Kurs "Pistole 4" mit überarbeitetem Konzept im Programm anbieten. Schwerpunkt wird dabei Schießen und das Bedienen der Waffe mit ausschließlich links bzw. der schwachen Seite sein.

### TERMINE 2014

### Heusenstamm

17. Januar 2014 (Pistole 1) 18. Januar 2014 (Pistole 2)

### Abstatt (b. Heilbronn)

01. Februar 2014 (Pistole 1) 02. Februar 2014 (Pistole 2)

### München / Ismaning

08. Februar 2014 (Pistole 1)

### 09. Februar 2014 (Pistole 2)

München / Ismaning

01. März 2014 (Pistole 1)

02. März 2014 (Pistole 2)

### **Bocholt**

21. März 2014 (Pistole 4)\*

22. März 2014 (Carbine 1)

23. März 2014 (Carbine 2)

### Melle (b. Osnabrück)

11. April 2014 (Glock Werkstattkurs 13 bis 17 Uhr)

12. April 2014 (Pistole 1)

13. April 2014 (Pistole 2)

### Abstatt (b. Heilbronn)

26. April 2014 (Carbine 1)

27. April 2014 (Carbine 2)

### REFERENZEN

### Philippe Perotti von NDS:

"Henning Hoffmann "passed the test" with us the day he dared to challenge and reinvent himself. An exceptionally good shooter and instructor, he went back to the basics again, and stripped himself of everything not essential. We have seen him hit man-sized targets standing at 600 m with a rifle and 100 m with a pistol... But more important is his ability to impart knowledge to others. He can teach, and has his students improve their skills vastly.

(Philippe Perotti, Maître d'armes



### **Larry Vickers von Vickers** Tactical:

"Henning has went above and beyond to train with many of the leading firearms instructors in the USA- including myself. That puts him in a unique category and would be a top choice for firearms training."

13. Juni 2014 (Pistole 1)

Melle (b. Osnabrück)

17. Mai 2014 (Pistole 4)\*

24. Mai 2014 (Pistole 1)

Berlin - Köpenick / Wannsee

25. Mai 2014 (AR-15 Armorer mit DAR)

14. Juni 2014 (Pistole 2)

15. Juni 2014 (Programm folgt)

\* Neues Kursprogramm!

Buchung und weitere Informationen unter: WWW.0-500.ORG







Die Waffe nach dem Umbau mit eingesetztem 10-Schuss-Magazin...

Von Meiko Balthasar

# **Entnehmbar**

Die Remington 700 ist eine preisgünstige und weit verbreitete Repetierbüchse, für die es reichlich Zubehör zu kaufen gibt. Allerdings wird von manchen bemängelt, dass die Waffe – außer bei der Remington 700 CDL DM - nicht über ein entnehmbares Magazin verfügt, sondern nur über ein Schaftmagazin.

Die Remington 700 gibt es in fast unendlich vielen Varianten, verschiedenen Schaftformen und Materialien, mit unterschiedlichen Lauflängen und -durchmessern. Darüber hinaus gibt es ein nicht überschaubares Angebot an Zubehör und Tuningteilen, wie Abzüge, Schäfte und eben auch Magazinsysteme.

### Drop-In

Von der britischen Firma Accuracy, die auch das G22-Scharfschützengewehr der Bundeswehr herstellt, gibt es ein Drop-In-Schaftsystem, so dass die Remington 700 mit dem gleichen Schaft ausgestattet werden kann wie das G22.

Bestandteil dieses Schaftsystems ist auch ein entnehmbares Magazin. Dieses Schaftsystem nennt sich AICS (Accuracy International Chassis System) und ist sowohl für die Remington 700 mit Short Action System (also beispielsweise in .308 Winchester) als auch mit Long Action System (.30-06 und .300 Winchester Magnum) erhältlich. Die Schäfte gibt es in den Farben Schwarz, Flat Dark Earth und Grün jeweils mit Klappschaft oder festem Schaft. Angeboten werden sie beispielsweise vom Accuracy Deutschland-Importeur Pol-Tec für 790 Euro (Festschaft für .308 Winchester) bzw. 1030 Euro (Klappschaft für .308 Winchester) einschließlich eines 5-Schuss-Magazins. 10-Schuss-Magazine gibt es als Zubehör für 79 Euro. Midway Deutschland bietet die Systeme auch an, allerdings zu einem wesentlich höheren Preis (1634 Euro für den Festschaft und 2023 Euro für die Version mit Klappschaft).

Bei einem Drop-In-System kann das Remington 700-System ohne weitere Büchsenmacherarbeiten an Schaft oder System in den Schaft eingesetzt werden. Festgeschraubt wird es über die beiden Systemschrauben. Seit Kurzem gibt es noch einen weiteren Wechselschaft von Accuracy für das Remington 700. Dieser nennt sich AICS AX und bietet u.a. einen Pistolengriff gegenüber dem Lochschaft des reinen AICS. Der AICS AX-Schaft (mit Klappschaft) kostet bei Pol-Tec 1268 Euro, mit Festschaft 1028 Euro.

Durch beide Schaftsysteme wird der Charakter der Waffe vollständig verändert. Die Waffe ist auf den ersten Blick nicht mehr als Remington 700 erkennbar. Sie wird dann rein optisch zu einem "Scharfschützengewehr" im polizeilichen oder militärischen Outfit. Auch wird das Waffengewicht erhöht, so dass sie sich eher für statische Anwendungen auf dem Schießstand eignet. Wenn mit der Waffe größere Strecken zu Fuß zurückgelegt werden müssen, wie dies auf der Jagd, insbesondere bei Bewegungsjagden üblich ist, macht sich das Mehr an Masse negativ bemerkbar.

### Vorteile eines entnehmbaren Magazins

In das Serienschaftmagazin passen nur vier Patronen. Entnehmbare Magazine haben meist eine größere Kapazität. Auch passen dort Patronen mit einer größeren Gesamtlänge hinein. Dies ist für den Wiederlader,

der mehr Präzision aus seiner Büchse herausholen möchte, von Bedeutung. Ein für die Präzision einer Büchse entscheidende Faktor ist die Länge des Patronenlagers und der "Freiflug", d.h. der rotationslose Weg des Geschosses vom Verlassen der Hülse bis zum Eintreten in die Züge und Felder des Laufes. Je geringer der rotationslose Geschossweg, desto präziser schießt eine Büchse. Der Wiederlader kann bei der Herstellung seiner Patronen eine geringere Setztiefe wählen, so dass der rotationslose Geschossweg minimiert wird. Die Patrone wird dadurch länger, also z.B. 71,5 mm statt der 71,0 mm für eine .308 Winchester. Folge einer längeren Patrone ist aber, dass diese dann unter Umständen nicht mehr in das Magazin der Waffe passt. So ist es bei der hier vorgestellten Remington 700 und deren Schaftmagazin. Ab einer Länge von 71,5 mm passen die Patronen nicht mehr ins Schaftmagazin. Das entnehmbare Magazin hingegen nimmt auch noch längere Patronen auf.

Soll der Charakter einer Remington 700 erhalten bleiben, die Waffe aber auf ein entnehmbares Magazinsystem umgebaut werden, bieten sich verschiedene Hersteller über Midway Deutschland an:

• Badger Ordnance M5 Trigger Guard and Detachable Magazine Assembly zum Preis von 781 Euro einschließlich eines 5-Schuss-Magazins.





... mit 5- Schuss-Magazin.



Vergleich de Kammerstängel.







Kammerstängel bei geschlossenem Verschluss vor und nach dem Umbau.

- H-S Precision Trigger Guard and Detachable Magazine Assembly zum Preis von 544 Euro einschließlich eines 10-Schuss-Magazins.
- Wyatt's Outdoors Trigger Guard and Detachable Magazine Assembly zum Preis von 440 Euro einschließlich eines 5-Schuss-Magazins.
- CDI Precision Trigger Guard zum Preis von 365 Euro ohne Magazin. Dieses Magazinsystem verwendet Accuracy AICS-Magazine. Diese müssen zusätzlich erworben werden.
- PTG Trigger Guard zumPreis von 207
   Euro. Dieses Magazinsystem verwendet ebenfalls Accuracy AICS-Magazine. Diese müssen auch zusätzlich erworben werden.

Bei Midway USA kosten die Teile wesentlich weniger. Allerdings kann man dort nicht direkt aus Deutschland bestellen, man wird an Midway Deutschland verwiesen.

Zu den genannten Preisen kommen noch die Büchsenmacherarbeiten am Schaft und am System dazu. Diese Magazinsysteme sind meist nicht Drop-In fähig, d.h. am Schaft und evtl. am System sind spanabhebende Arbeiten durchzuführen. Dies sollte dem kundigen und erfahrenen Büchsenmacher überlassen werden.

### Die Waffe

Die Waffe, deren Umbau hier vorgestellt wird, ist eine Remington 700 SPS Tactical AAC-SD. Sie verfügt über einen 51 cm langen Matchlauf mit einem Mündungsgewinde (5/8 - 24), das mit einer Kappe abgedeckt ist, und einen grauen Hogue-Schaft. Der Hogue-Schaft ist gegenüber dem Police-Schaft angenehm weich. Beim Abzug handelt es sich um den neuen X-Mark Pro, der im Gegensatz zu den früheren Remington-Abzügen zum Teil auch von außen verstellbar ist, das System muss nicht unbedingt ausgeschäftet werden. Der Abzug dieser Waffe wurde so eingestellt, dass der Druckpunkt ohne Vorweg erreicht wird und trocken bei 1200 g auslöst. Während der Verfasser mit dem Abzug seiner älteren Remington 700 Police nicht zufrieden war und diesen hat überarbeiten lassen, muss der X-Mark Pro nach Ansicht des Verfassers nicht überarbeitet werden und kann sich mit teuren Abzügen aus dem Zubehörmarkt durchaus messen.

### Picatinnyschiene

Zur Montage des Zielfernrohres wurde eine durchgehende Picatinnyschiene montiert. Picatinnyschienen sind militärischen Ursprungs und universelle Schnittstellen zwi-



schen Waffe und Anbauteilen. Wenn Langwaffen, Zielfernrohre und Leuchtpunktvisiere über Picatinny-Montagen verfügen, sind alle miteinander kompatibel.

Da die verwendete Picatinnyschiene durchgehend ist, gestaltet sich das Laden des Schaftmagazins von oben noch schwieriger. Von unten könnte die Waffe auch geladen werden, also Klappdeckel auf, Patronen rein und Klappdeckel wieder zu. Genau so kann die Waffe auch entladen werden. Ein auf Knopfdruck oder in dem Fall Hebeldruck entnehmbares Magazin ist aber einfacher und bequemer. Außerdem hat man den Transportbehälter für die Patronen gleich dabei und nicht die Patronen lose in der Tasche. Laden und Entladen gestalten sich also unkomplizierter und schneller.

### Umbau der Waffe

Für den Umbau der Waffe fiel die Wahl auf ein System aus Deutschland. Die Waffenschmiede Kühn bietet ein eigenes System an. Es sind nur kleinere Arbeiten am Schaft notwendig und keine am System. Außerdem bietet es den Vorteil, dass es die Accuracy-Magazine verwendet, also Magazine, die weit verbreitet und leicht erhältlich sind. Das Magazinsystem kostet mit einem 5-Schuss-Magazin 350 Euro. Den Einbau könnte man mit etwas handwerklichem Geschick selber umsetzen Die Waffenschmiede Kühn bietet aber bei Kauf des Systems einen kostenlosen Einbau. Man muss nur den Schaft (nicht die ganze Waffe) einschicken und nach wenigen Tagen kommt er mit eingebautem Magazinsystem zurück.

### Kammerstängel

Der Kammerstängel ist bei allen Remington 700 sehr klein, lässt sich schwer greifen und beim Repetieren kollidiert der Daumen mit dem Zielfernrohr. Deshalb wurde dieser ebenso wie an der bisherigen Remington 700 Police des Verfassers - verändert. In diesem Fall wurde ein Kammerstängelknopf von Steyr montiert. Alternativ wäre beispielsweise der Badger Ordnance Tactical Bolt Knob (57 Euro) oder der EGW Tactical Oversized Bolt Knob Teardrop (41 Euro). Diese haben aber ein Zollgewinde von 5/16-24. Der von Steyr ein metrisches, was einfacher auf den Kammerstängel zu schneiden ist, da das Werkzeug leichter verfügbar ist.

Außerdem wurde am Vorderschaft noch eine weitere Riemenbügelöse hinter der vorhandenen angebracht, da die vorhandene vordere für das Zweibein benötigt wird.

Da die Waffe serienmäßig über ein Mündungsgewinde verfügt, wurde noch eine Mündungsbremse montiert. Die Entscheidung fiel hier auf eine Gunworks VAULT 762 mit passendem Gewinde (5/8-24). Das



Schaft vor dem Umbau: Hier muss Material weggenommen werden.



Nach dem Umbau mit eingesetztem Magazinsystem. Man sieht an den Pfeilen, wo der Schaftdurchbruch verbreitert wurde. Die Arbeit wurde tadellos ausgeführt.



Mündungsfeuerdämpfer VAULT 762 von Gunworks. Sieht gut aus und wirkt.



Der Magazinauslösehebel im Abzugsbügel. Dort ist er gegen unbeabsichtigtes Auslösen recht gut geschützt.



5 Schuss mit der Eigenladung des Verfassers lassen sich mit einem 50 Cent – Stück abdecken (43 Grains N 140, 168 Grains Sierra Matchking HPBT, Hülsenlänge 51,0 mm Gesamtlänge der Patrone 71,8 mm-Ladedaten ohne Gewähr!).



5 Schuss mit Sellier & Bellot Fabrikmunition 147 Grains FMJ. Beide Schussbilder sitzend vom Zweibein mit Sandsack unter dem Hinterschaft.



inkl. Mwst., exkl. Versand

Kaliber .308 Winchester ist nicht gerade rückstoßstark, jagdlich verwendete Kaliber wie die 9,3 x 62 treten da heftiger in die Schulter, insofern wäre eine Mündungsbremse nicht notwendig. Hinzu kommt der dicke und schwere Lauf, das abgebildete schwere Zielfernrohr Schmidt & Bender 5-25x56 PM II und eine dicke, weiche Schaftkappe, sodass dies bereits den Rückstoß stark abmildert. Dadurch und durch die zusätzlich montierte Mündungsbremse von Gunworks schießt sich die Waffe fast wie eine .223 Remington, allerdings ist der Mündungsknall beim Schützen heftiger, da die Mündungsbremse je drei seitliche Austrittsöffnungen hat, so dass die Nachbarn auf dem Schießstand nicht unbedingt erfreut sind.

Verkauf ohne Inhalt

zu beziehen über info@waffenkultur.com

### Preise:

Remington 700 SPS Tactical AAC-SD:	1099 Euro unverb. Preisempfehlung des Importeurs Helmut Hofmann						
Picatinnyschiene:	100 Euro						
Magazinsystem:	350 Euro einschl. Montage bei Waffenschmiede Kühn in Biebergmünd						
10-Schuss-Magazin	79 Euro (Pol-Tec), 99 Euro bei Waffenschmiede Kühn						
Kammerstängelknopf	90 Euro einschl. Montage bei Waffen Heinz in Friedrichsthal						
Mündungsbremse Gunworks VAULT 762 mit 5/8-24 Gewinde	179 Euro bei Gunworks						







**Scharfer Fuchs** 

Von Tobias Bold

Fox Labs International gilt als einer der führenden Hersteller von Pfefferspray für private und polizeiliche Anwendungen. Das Kernprodukt Five Point Three ist das nominell schärfste Spray auf dem Markt. Wir unternahmen den Selbstversuch.

### Grundlagen

Der Wirkstoff in jeder Form von Pfefferspray ist Capsaicin. Dieses wird aus Pflanzen der Gattung Paprika (lat. Capsicum) gewonnen. Capsaicin aktiviert jene Nervenenden, mit denen der Körper Temperaturveränderungen registriert. Die folgenden Effekte sind also die natürlichen Reaktionen des Körpers, der auf dieser Wahrnehmungsebene nicht zwischen Hitze und Capsaicin unterscheiden kann. Abgesehen von Allergien oder Wechselwirkungen mit Drogen besteht daher kaum eine echte Gesundheitsgefahr.

Der Schärfegrad von Pfefferspray und Gewürzen wird in Scoville Heat Units (kurz SHU oder Scoville) angegeben. Reines Capsaicin hat einen nominellen SHU-Wert von 15 bis 16 Millionen. Wie die Produktbezeichnung vermuten lässt, hat Five Point Three einen SHU-Wert von 5,3 Millionen. Da es sich bei der Wirkung "nur" um eine körpereigene Reaktion hat, kann theoretisch jedes Pfefferspray die gleichen Auswirkungen erreichen, wenn der Vollausschlag der betroffenen Nervenenden erreicht ist. Mit einem höheren Schärfegrad erreicht man dies aber in kürzerer Zeit mit viel weniger Trägerflüssigkeit und damit auch bei schlechten Treffern.

### Das Material

Zur Verfügung stand eine Dose "Firemaster" mit 89 ml Inhalt. Diese Dose versprüht einen konzentrierten Nebel. Die geringe Gesamtsprühdauer von vier Sekunden be-

deutet, dass in kürzester Zeit eine große Menge Wirkstoff versprüht wird. Gesichert ist diese Dose mit einer Kunststoffsperre über dem Auslöser. Hier sollte man sich im Vorfeld mit der Bedienung vertraut machen. Weiterhin wurde eine Dose mit 59 ml Inhalt und Sprühstrahldüse verwendet. Die Sicherung erfolgt hier über einen federbelasteten Schutzdeckel. Dieser ist zwar etwas weniger zuverlässig als die Kunststoffsperre der "Firemaster"-Dose. Dafür fällt aber kein zusätzlicher Arbeitsschritt an. Der Nutzer schiebt den Deckel intuitiv nach oben, wenn er den Daumen auf den Auslöser legt. Als Gegenmittel lagen vier Packungen Sudecon-Dekontaminationstücher bereit.

16



Die zwei Kandidaten vor dem Kontakt mit Five Point Three: Tiefenentspannt und guter Dinge. Das wird sich gleich ändern...



Links gut zu erkennen ist das krampfartige Schließen der Augen. Beim rechten Probanden ist auch ohne UV-Markierung der Volltreffer aus der "Firemaster" zu sehen.

### Der Test

Im Versuch konnte die hohe Wirksamkeit bestätigt werden. Wie vom Hersteller beworben tritt die Wirkung unmittelbar ein, selbst nach relativ flüchtigem Kontakt.

Der zunächst verwendete Sprühnebel aus der Firemaster-Dose zeigte dabei trotz einer großflächigen Brille gute Wirkung. Es gelangte genug Wirkstoff in die Augen, um ein sofortiges, reflexartiges Schließen zu bewirken. Dies stand in deutlichem Kontrast zu den Erfahrungen früherer Versuche mit anderen Sprays, bei denen der Proband über 5-7 Sekunden hinweg eine langsam einsetzende Wirkung erlebte. Die Wirkung in den Augen ist so ausgeprägt, dass einzelne Partikel auf der Innenseite der Augäpfel wahrgenommen werden. Der Vergleich mit glühender Asche drängt sich auf. Bei Kontakt mit Luft wird das Brennen noch etwas intensiver, so dass die Tendenz besteht, die Augen fest geschlossen zu halten. Es ist jedoch sinnvoller, die Augen so oft und so weit wie möglich zu öffnen und zu blinzeln, um den Tränenfluss am Laufen zu halten und so den Wirkstoff schnellstmöglich auszuspülen. Je nach Menge an eingebrachtem Wirkstoff und eigenem Verhalten ist nach fünf bis zehn Minuten wieder ein kaum noch eingeschränktes Sehen möglich.

Einer der beiden Tester unternahm wider

besseres Wissen reflexhaft den Versuch, sich den Wirkstoff aus den Augen zu reiben. Als Folge konnte er über eine deutlich längere Zeit die Augen kaum öffnen. Erst nach etwa einer halben Stunde war dieser Effekt weitgehend abgeklungen.

Die Auswirkungen auf die Atemwege und den restlichen Gesichtsbereich wurden von beiden Testern als deutlich unangenehm, aber beherrschbar empfunden.

Das krampfartige Schließen der Augen war jedoch eine enorme Behinderung, die weitere Maßnahmen gegen die Tester oder eine Flucht des Sprühenden deutlich erleichtert hätte.

Five Point Three enthält einen UV-Markierungsstoff. Dieser soll die Identifizierung besprühter Personen nach einer eventuellen Flucht und späterem Aufgreifen erleichtern. Anhand dieser Markierung ließ sich die Verteilung des Wirkstoffes unter UV-Licht gut nachvollziehen.

### Gegenmaßnahmen

Mit einigen Maßnahmen können die Auswirkungen von Pfefferspray nach einem Treffer minimiert werden. Zunächst ist es oberste Regel, den Wirkstoff nicht zu verreiben. Jeder Versuch in diese Richtung verstärkt die Wirkung, insbesondere in den Augen.

Wasser ist als Gegenmittel eher schlecht geeignet, da sich der Wirkstoff nicht im Wasser löst. Er muss also rein mechanisch weggespült werden, wobei man nicht zu stark reiben sollte. Andererseits ist Wasser am Ehesten in größeren Mengen verfügbar. Capsaicin löst sich in Fett und Alkohol. Bloße Haut kann mit Alkohol eingerieben werden, für empfindliche Körperteile wie die Augen bietet sich Speiseöl an. Ebenfalls hilfreich ist eine Zuckerlösung. Handelsübliche Colagetränke besitzen einen Zuckergehalt von etwa 10 g auf 100 ml und können somit als "Zuckerlösung" bezeichnet werden.

Die von Fox Labs International hergestellten Sudecon-Dekontaminationstücher enthalten sowohl Zucker als auch ein mildes Shampoo. Sie blieben allerdings hinter den (zu diesem Zeitpunkt verständlicherweise sehr hohen) Erwartungen der Tester zurück. Es trat zwar eine gewisse Linderung ein, aber von einer vollständigen Neutralisierung konnte nach der Verwendung zweier Tücher pro Tester nicht die Rede sein. Für Gegenmaßnahmen nach einem "Volltreffer" sollte man mindestens drei bis vier Tücher bereithalten und daran denken, dass der enthaltene Zucker entsprechend klebt. Wenn es die logistischen Umstände erlauben (z.B. bei Verwendung eines Dienstfahr-



Als kleiner Test der Handlungsfähigkeit wird ein Kartenspiel sortiert. Motorisch kein Problem, aber durch die eingeschränkte Sicht spürbar zeitaufwendiger.



Capsaicin ist nicht wasserlöslich. Trotzdem hilft kaltes Wasser durch Kühlung und mechanische Entfernung des Wirkstoffes.



Der Wirkstoff in den Augen wird durch die reichlich produzierte Tränenflüssigkeit irgendwann ausgespült. Hier ist vorsichtiges Tupfen angesagt.

zeuges), empfiehlt sich das Mitführen von Speiseöl und medizinischem Alkohol. Gerade Alkoholtupfer, wie sie zur Desinfektion verwendet werden, sind aufgrund der unkomplizierten Handhabung gut geeignet.

### Spätfolgen

Durch den hohen Schärfegrad reichten bereits kleine Restmengen aus, um eine deutlich feststellbare Zweitwirkung zu erzielen. Auch nach einigen Stunden war noch genug Capsaicin auf der Haut und in den Haaren eines Testers, um während des Duschens in die Augen zu gelangen und so für einen kompletten zweiten Durchgang zu sorgen. Es sollte möglichst kalt geduscht werden. Durch heißes Wasser öffnen sich die Poren der Haut und der verbliebene Wirkstoff gelangt besser an die Nervenenden. Gut 40 Stunden und zwei Duschvorgänge nach dem Kontakt mit Five Point Three kam es bei einem der Tester zu einer letzten Augenreizung.

### **Fazit**

Der Kontakt mit Five Point Three überzeugte beide Tester. Weder eine Brille noch reflexartiges Schließen der Augen und Wegdrehen konnten verhindern, dass eine beachtliche Wirkung eintrat. Bei einem Tester führte ein falscher Griff zu den Augen zu fast einer halben Stunde, in der die Augen so gut wie nicht geöffnet werden konnten. Auch die lange Nachwirkzeit und das mehrmalige Wiederaufflammen der Wirkung durch geringe Restmengen zeugen von der hohen Wirkstoffkonzentration.

Einschränkende Faktoren wie z.B. Windeinfluss, Drogen- oder massiver Alkoholkonsum auf Seiten des Beschossenen oder situationsbedingte Ungenauigkeit in der Anwendung gelten natürlich auch für Five Point Three. Dennoch steht für die Tester fest, dass Five Point Three ein sehr wirksames und empfehlenswertes Pfefferspray ist.



Die Verteilung des UV-Markierungsstoffes stimmt nicht vollständig mit der Verteilung des Capsaicins überein. Eine brauchbare Reinigungskontrolle ist er trotzdem.



Unter reinem UV-Licht leuchtet der Proband wie ein Weihnachtsbaum. Besonders auf der linken Gesichtshälfte ist eine große Menge Wirkstoff gelandet.



Auch bei der kombinierten Beleuchtung durch UVund Weißlicht ist der Markierungsstoff noch gut zu erkennen.

### Tipp des Herausgebers

Vorsicht ist auch beim abendlichen Duschvorgang geboten. Sonst erlebt man nach der Kontamination im Gesichtsbereich sein zweites Inferno nur eine Etage tiefer.







**Von Henning Hoffmann** 

# Rechts? Links? Oder beides?

Der Schulterwechsel mit einer Langwaffe kann irgendwie ausgeführt oder mit einem bestimmten Bewegungsmuster. Klare Bewegungsabläufe vereinfachen nicht nur das Training, sondern erhöhen auch die Wahrscheinlichkeit in Stresssituationen das Richtige zu tun und das auch noch zügig.

Der überwiegende Teil von Trainingszeit wird in das Schießen aus der starken Schulter heraus investiert. Die schwache Seite wird meistens vernachlässigt. Man trainiert generell nur ungern, was man nicht kann. Sondern viel lieber das, was einem Spaß macht oder was man gewohnt ist. In der praxisorientierten Schusswaffenanwendung kann das fatale Folgen haben. Das Schießen aus der schwachen Schulter sollte regelmäßig mit ins Trainingprogramm integriert werden.

### 3 Teilbereiche

Wechselt man mit einer Langwaffe die Schulter ergeben sich insgesamt drei Teilbereiche, die eine nähere Betrachtung verdienen: Das Überführen der Waffe also die Wechselbewegung an sich, der Aufbau einer stabilen Schießplattform mit der schwachen Seite und die Handhabung des Trageriemens während des gesamten Ablaufs.

### Die Wechselbewegung

Im ersten Schritt sollte der Schulterwechsel geübt werden. Es existieren bereits verschiedene motorische Ansätze, bspw. von den US-amerikanischen Schießausbildern Larry Vickers, Kyle Lamb oder Gabe Suarez. Die nachfolgend vorgestellte Variante orientiert sich am Ablauf von Kyle Lamb, wurde aber um eine Handbewegung vereinfacht.

Ziel sollte sein, die Wechselbewegung so sicher wie möglich zu gestalten. Außerdem sollte der Bewegungsablauf einfach erlernbar sein, stressstabil und mehr oder weniger universell einsetzbar.

Der Bewegungsablauf aus Sicht eines Rechtshänders mit dem dominanten Auge rechts:

Die Waffe befindet sich in der rechten (starken) Schulter.

Rechte Hand löst sich vom Griffstück und greift den Magazinschacht / das Magazin.

Die rechte Hand überführt die Waffe nach links. Gleichzeitig findet der Auslagenwechsel der Füße statt und die linke Hand löst sich vom Vorderschaft.

Die Waffe ist in der linken Schulter angekommen. Die linke Hand legt sich ans Griffstück.



Ausgangsposition, der Trageriemen ist bereits gelöst



Die rechte Hand geht zum Magazin / Magazinschacht



Die rechte Hand überführt die Waffe in die linke Schulter. Gleichzeitig findet der Auslagenwechsel statt.



Die rechte Hand rutscht nach vorn zum Vorderschaft.

Das rechte (dominante) Auge sollte zum Zielen jetzt geschlossen werden.

### Wechsel von Links nach Rechts

Beim Wechsel von links nach rechts wird der Bewegungsablauf lediglich in umgekehrter Reihenfolge ausgeführt. Und hier ist auch die Vereinfachung gegenüber der Methode von Kyle Lamb zu finden:

Rechte Hand rutscht vom Vorderschaft zum Magazin(schacht).

Rechte Hand beginnt die Wechselbewegung. Gleichzeitig findet der Auslagenwechsel der Füße statt und die linke Hand löst sich vom Griffstück und greift den Vorderschaft.

Die Waffe ist in der rechten Schulter angekommen. Die rechte Hand löst sich vom Magazinschacht und legt sich wieder ans Griffstück.

### Wichtig

Die rechte Hand geht bei beiden Wechselbewegungen zum Magazinschacht und überführt die Waffe in die jeweils andere Schulter.

### Aufbau einer stabilen Schießplattform

Das erste Mal eine Langwaffe in der schwachen Schulter in Anschlag zu bringen, ist für alle Schützen ungewohnt. Der Körper hat keine Nervenbahnen für diese Körperhaltung entwickelt. Die Waffe fühlt sich ungewohnt an. Im Unterbewusstsein ist kein Schema hinterlegt, das dem Anwender signalisiert, ob er etwas richtig oder falsch macht. Ziel ist es, dieses Schema zu entwickeln. Die Methode dafür ist das Nutzen von Referenzpunkten zwischen Mensch und Waffe. Sehr ähnlich dem Aufbau eines Anschlags aus der starken Schulter heraus. Für den Linksanschlag bedeutet das: Rechte Hand am Vorderschaft, linke Hand am Griffstück, Positionierung des Hinterschafts in der Schulter, Herstellen einer reproduzierbaren Kopfposition (bspw. "Nose-to-Charginghandle") und wo immer möglich, rechter Unterarm in Kontakt mit dem Magazin.

Zu dieser Methode gibt es keine Alternative. Alles andere würde wiederum in den Bereich des "irgendwie machen's" fallen. Was nur eine ungenügende Basis für ein methodisch korrektes Training wäre.

### Wichtig

Der Anschlag mit der schwachen Schulter muss vom ersten Training an über Referenzpunkte aufgebaut werden.

### Der Trageriemen

Wird ein Gewehr mit Trageriemen verwendet, ergeben sich zwei Optionen: Der Trageriemen verbleibt während der Wechsel-Ausgabe 13 - November - Dezember 2013



Die linke Hand geht zum Griffstück, der Hinterschaft wird in die Schulter eingezogen.



Die rechte Hand geht zum Vorderschaft, der Kopf findet einen Referenzpunkt. Wenn es das Waffensystem ermöglicht, sollte der Unterstützungsarm (hier rechts) Kontakt zum Magazin suchen. Das erhöht die Stabilität der Schießposition.

bewegung um den Hals des Schützen fixiert oder er wird abgenommen. Die Nachteile von Variante 1 sind erhöhte Komplexität, da mehr Einzelbewegungsabläufe integriert und erlernt werden müssen. Sowie die Wahrscheinlichkeit, dass der Trageriemen auch nach einer korrekt ausgeführten Wechselbewegung den Schützen dennoch behindert. Die Wechselbewegung würde in diesem Fall eingeleitet werden mit: Trageriemen auf volle Länge bringen (sofern dieser längenverstellbar ist), linken Arm aus dem Riemen herausführen (sofern die Waffe bisher nicht nur um den Hals getragen wurde), der Riemen bleibt am Hals fixiert, Wechsel zur schwachen Schulter beginnt. Larry Vickers lehrt diese Methode auf seinen Kursen. Das Problem wird grundsätzlichen bleiben, dass Trageriemen an modernen Selbstladern jeweils für eine Rechts- bzw. Linkstragesituation bestimmt sind. Die Verwendbarkeit sowie der Hauptnutzen des Trageriemens ließen sich mit der jeweils schwachen Seite ohnehin kaum umsetzen.

Bei der hier favorisierten Variante 2 würde der Anwender lediglich seinen Arm und (bzw. nur) seinen Kopf aus dem Riemen herausführen. Das kann er entweder tun, bevor er die Wechselbewegung einleitet oder während die rechte Hand die Waffe zur schwachen Schulter übergibt. Der Trageriemen hängt während des Schulterwechsels lose an der Waffe und behindert kaum.

Im Übrigen spielt der so genannte 1-Punkt-Riemen in dieser Situation seinen einzigen Vorteil aus: Er kann während des gesamten Bewegungsablaufs unverändert am Körper fixiert bleiben.

### Schießpositionen

Ein Schulterwechsel wird hier im Beitrag nur im Stehendanschlag demonstriert. Auch alle anderen Schießpositionen sollten im Linksanschlag beherrscht werden.



# **500 Point Aggregate**

**Von Henning Hoffmann** 

Auch das 500-Punkte-Aggregat fokussiert, wie könnte es anders sein, auf Grundfertigkeiten des Schießens. Die erreichbare Punktezahl hängt vom Niveau des Schützen ab. Dadurch lässt sich die Übung auch für kleine Vergleichswettkämpfe nutzen.

### **Ursprung**

Das 500-Punkte-Aggregat hat mehrere Väter und unterschiedliche Varianten. Der Ursprung ist nicht eindeutig verifizierbar. Todd L. Green proklamiert eine Variante. Eine andere Variante schießt Pat McNamara auf seinen Kursen und beschreibt sie in seinem Buch T.A.P.S. Daran soll sich auch Folge (7) unserer Serie orientieren.

### Ablaut

Es handelt sich um eine Mehrdistanzübung, die zwischen 20 und sieben Yards geschossen wird. Benötigt werden insgesamt 50 Schuss und eine nach Ringen auswertbare Scheibe.

Der Schütze beginnt auf der 20 Yards Linie mit zehn Schuss ohne Zeitbegrenzung.

Die zweite Teilübung wird aus einer Entfernung von 15 Yards geschossen. Einhändig starke Hand. Wieder zehn Schuss. Keine Zeitbegrenzung.

Ebenfalls aus 15 Yards erfolgt das Schießen nur mit der schwachen Hand. Zehn Schuss. Keine Zeitbegrenzung.

Die vierte Teilübung wird von der Zehn Yard Linie geschossen. Der Schütze hat dabei die Waffe aus dem Holster zu ziehen und zehn Schuss abzugeben. Wofür er insgesamt 20 Sekunden Zeit hat.

Die letzte Teilübung findet auf der sieben Yards Linie statt. Der Schütze schießt zehn Schuss aus dem Holster mit einem Zeitansatz von maximal zehn Sekunden. Standardübungen sollten sich an folgenden Anforderungen messen lassen: Sie sollten im Aufbau einfach und überall durchführbar sein. Die Zielmedien sollten einfach darstellbar sein. A4-formatige Scheiben bieten sich an, da diese mit wenig Aufwand erstellt, lies: kopiert werden können. Der Zeitansatz als auch der Munitionsverbrauch sollten gering gehalten werden. Das erreichte Ergebnis der Übung sollte messbar und somit vergleichbar sein.

Ist der Übungsaufbau zu kompliziert gestaltet, werden diese Übungen schnell wieder aus dem Trainingsplan gestrichen. Eine zu hohe Komplexität in den Übungen beansprucht nicht nur kostbare Trainingszeit, sondern kann auch den Trainingserfolg schmälern.

Nach jeder Teilübung erfolgt eine Trefferaufnahme. Maximal sind 500 Punkte zu erreichen. Ab 400 Punkten ist gutes Mittelfeld erreicht. Mehr als 450 Punkte sind gut, 475 Punkte bedeuten ein Sehr Gut.

### Elemente

Das 500-Punkte-Aggregat forciert keine Elemente einer fortgeschrittenen Schießausbildung. Es geht in erster Linie um das Umsetzen der vier Grundfertigkeiten des Schießens. Und darum, jeden der 50 Schüsse so abzugeben, als wäre es der Schuss auf den es ankommt. Denn genau das ist er. Zwei Teilübungen sind mit einer Zeitbegrenzung von 20 bzw. zehn Sekunden hinterlegt. Für beide Übungen ist diese Zeitspanne relativ großzügig bemessen. Das macht diese Standardübung auch für Beginner attraktiv. Der Ziehvorgang sollte dennoch korrekt ausgeführt werden. Die Übung erfordert auch etwas Zeitmanagement.

### **Fehler**

Oftmals wird zu schnell geschossen. Bei drei Teilübungen besteht überhaupt kein Zeitlimit, bzw. die Vorgabezeiten bei Übung vier und fünf werden nicht voll ausgenutzt. Der Schütze setzt sich selbst unter Zeitdruck. Was zu Fehlschüssen führt.

### Schusszahl & Zeitansatz

Für einen Durchlauf sind 50 Schuss erforderlich. Der Gesamtzeitansatz inklusive Trefferauswertung kann durchaus 20 Minuten betragen.

### Steigerungsmöglichkeit

Über eine Steigerung des Schweregrades sollte erst nachgedacht werden, wenn die Übung mit 500 Punkten erfüllt wurde.

# DIE SCHWEIZER WAFFENPFLEGE Nr. 1 IST LAUF-REINIGER & KONSERVIERUNG IN PERFEKTION

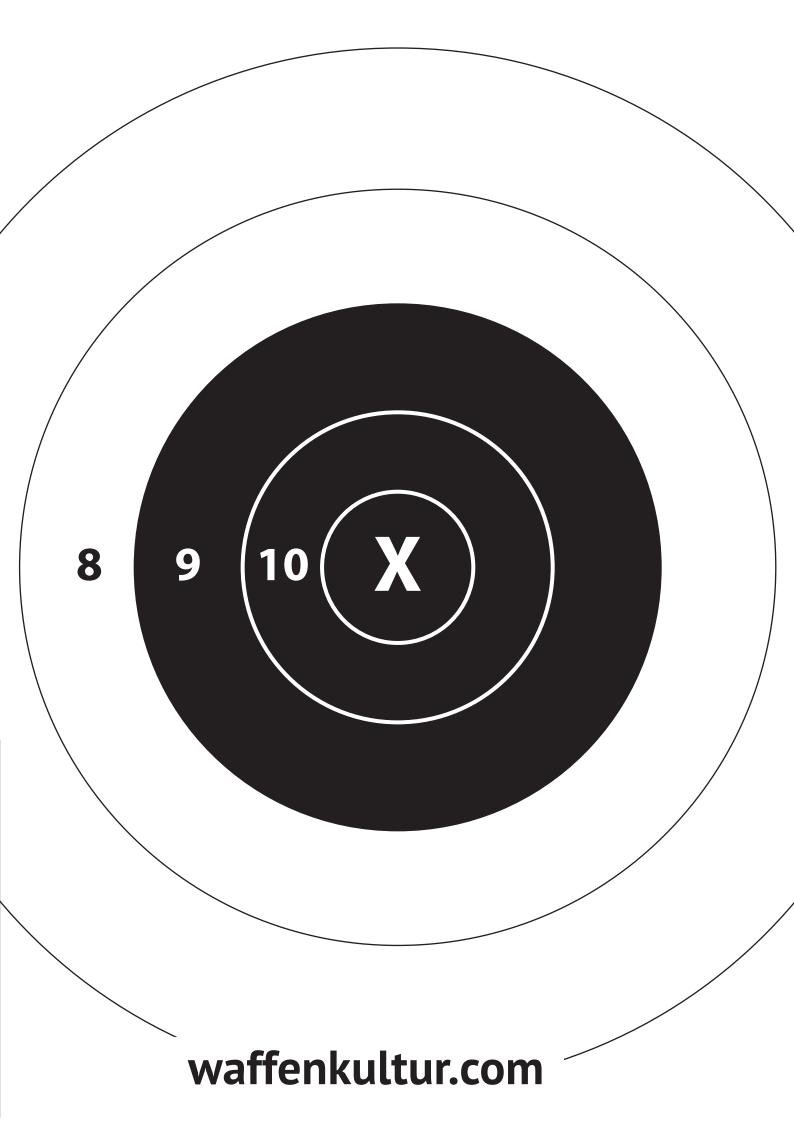


Erhältlich im guten Fachhandel – Info: www.brunox.com IWA Halle 6 / Stand 6-141



### WAFFENPFLEGE

- löst: Pulver (Schwarzpulver)
   Nickel-, Kupfer-, Blei-,
   Tombak-Rückstände
- verharzt nicht (kein Silikon, PTFE)
- Schmierwirkung bis -54 °C
- Korrosionsschutz (Indoor 1 Jahr)
- angenehme Duftnote





# Light the Fight

### **Von Henning Hoffmann**

Welche Taschenlampenmodelle eignen sich für den Einsatz im Zusammenspiel mit einer Schusswaffe? Auf welche Hersteller sollte man sich konzentrieren? Welche Kriterien dürfen die Kaufentscheidung beeinflussen? Wie viel Geld muss man mindestens in die Hand nehmen? Wir bringen Licht ins Dunkel.

Bei Dunkelheit ist jede Lampe besser als keine Lampe. Soll das Leuchtwerkzeug jedoch einem bestimmten Zweck dienen, lässt sich anhand von Kriterien die Marktvielfalt etwas eingrenzen. In diesem Fall ist der Verwendungszweck die handgestützte Lampe im Zusammenspiel mit einer Kurzwaffe.

### Kriterium 1: LED

LED-Leuchtmodule haben zweifelsohne den Markt erobert und ältere Technologien, wie z.B. Glühfadenlampen oder Hybridmodelle verdrängt. Beim Kauf kommt man an LED nicht mehr vorbei.

### Kriterium 2: Preis

Die Preisspanne lässt sich in drei Segmente teilen. In unter 30 €, in unter 100 € und darüber hinaus. Von der Anschaffung einer Lampe im unteren Preissegment sollte man absehen. Meist handelt es sich hier um Restposten aus dem Baumarkt mit veralteter Technologie. Im zweiten Segment bis 100 € bekommt man schon sehr viel Lampe und Licht fürs Geld. Marktführer hier ist der chinesische Hersteller Fenix. Obwohl Fenix nie als "schlecht" bezeichnet werden konnte, haben die Chinesen in den letzten Jahren noch einmal einen deutlichen Qualitätssprung gemacht. Das Marktsegment 100 € plus wird durch Produkte des US-amerikanischen Herstellers SureFire dominiert. SureFire hat seit über 30 Jahren einen guten Ruf im Taschenlampenmarkt und wäre die erste Wahl, wenn man einer Taschenlampe sein Leben anvertrauen müsste.

### Kriterium 3: Endkappenschalter

Die Programmierungen des Endkappenschalters können sehr verschieden sein. Mitunter sind im Schalter verschiedene Lichtmodi hinterlegt, aus denen der Anwender mittels Mehrfachbetätigung des Druckknopfes eine Auswahl treffen kann. Das ist zu kompliziert für den Einsatz als handgestützte Lampe beim Schießen in Dunkelheit. Hier sollte jede Komplexität vermieden werden. Der Endkappenschalter sollte im Idealfall genau eine Funktion besitzen; nämlich beim Drücken ausreichend Licht erzeugen, um eine Identifikation des Ziels sicher zu gewährleisten und beim Loslassen bzw. nochmaligen Drücken die Lampe wieder ausschalten. Außerdem sollte der Endkappenschalter Momentlicht erzeugen können. Diese Funktion ist ins-



Eine Fenix TK10 in der Rogers/SureFire Handhaltetechnik. Die Lampe wurde unfreiwillig von einem LKW überrollt.



Eine Fenix LD10 in der Harries-Technik gehalten. Auch kleine Taschenlampen eignen sich für den Einsatz mit einer Schusswaffe. Sie sollten nur ausreichend Licht erzeugen, um eine Zielidentifikation zu ermöglichen.

besondere für die Anwendung der Roger/ SureFire Technik von Bedeutung. Die Roger/SureFire Technik ist etwas trainingsintensiver, unterstützt aber eine beidhändige Grifftechnik an der Waffe. Folgt man diesen Anforderungen, kristallisieren sich zwei empfehlenswerte Lampenmodelle heraus: Die Fenix RC 10 im mittleren Preissegment sowie die SureFire Fury Combatlight im gehobenen Preissegment.

### Kriterium 4: Energiequelle

Egal welcher Hersteller, irgendwann ist die Energiequelle erschöpft und muss ersetzt werden. Viele moderne LED-Lampen werden mit CR123 Lithium Batterien betrieben. Neben den Vorteilen einer hohen Lichtausbeute und langer Lagerfähigkeit besitzt diese Stromquelle den Nachteil der relativ hohen Beschaffungskosten; bzw. sind CR123 Batterien in infrastrukturschwachen Regionen gar nicht verfügbar oder zu noch



höheren Kosten. Die Alternative stellen AA-Batterien dar. Es gibt allerdings nur wenige Kompaktlampen, die für AA-Batterien eingerichtet sind. Die überwiegende Mehrzahl von SureFire-Modellen ist es nicht. Die dritte Option stellen wieder aufladbare Akkus dar. Die Fenix RC 10 wäre hier eine gute Wahl. Der Nachteil dieser Variante wiederum ist: Auf Reisen muss ein Ladegerät mitgeführt werden. Führt der Weg ins Ausland u.U. zusätzlich noch ein Netzadapter. Will man eine zuverlässige Lampe mit viel Licht, kommt man an den CR123 Batterien kaum vorbei. Der Praxistipp wäre hier, sich einen entsprechenden Vorrat anzuschaffen. Ungeachtet der Kosten.

### **Kriterium 5: Sonstige Details**

Sonstige Kriterien für den Lampenkauf können bspw. ein spritzwassergeschütztes Gehäuse sein und eine ausreichende Lichtausbeute. Alle modernen LED-Lampenmodelle erfüllen diese Anforderungen. Der so genannte Bill-Rogers-Ring erleichtert das Greifen der Lampe mit der Roger/ SureFire Technik. Er ist kein unbedingtes Muss, nur eine nützliche Option. Alternativ ließe sich der Rogers-Ring in Heimarbeit mit einem Kabelbinder selbst herstellen. Manche Lampenmodelle besitzen eine gezackte Krone. Damit soll die Schlagwirksamkeit erhöht werden. Womit sich aber auch die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass im Handgemenge Blut fließt. Ob man dieses Risiko eingehen möchte, wenn man nicht weiß, welche Krankheiten die Gegenseite mit sich trägt, muss jeder Anwender für sich abwägen. Der Schlag mit einem Lampenkopf ohne gezackte Krone ist u.U. auch ausreichend.

### Einzelne Modelle Fenix RC10

Die RC10 besitzt vier Leuchtmodi und eine Strobefunktion. Die Leuchtmodi sind über einen seitlichen Schalter voreinstellbar. Der Endkappenschalter dient lediglich zum Ein- bzw. Ausschalten der Lampe, was die Bedienung sehr stresssicher erscheinen lässt. Außerdem verfügt der Schalter über eine Momentlichtfunktion. Beim Einschalten gibt die Lampe jeweils den Modi wieder, mit dem sie voreingestellt wurde. Die vier Stufen werden bezeichnet als Low (4 Lumen), Mid (40 Lumen), High (140 Lumen) und Turbo (380 Lumen). Im kleinsten Modus reicht eine Akkufüllung für 142 Stunden. Im Turbomodus für fast zwei Stunden.

### SureFire P2ZX Fury CombatLight

Die SureFire P2ZX erfüllt alle Anforderungen, die eine Kompaktlampe in Verbindung mit einer Schusswaffe erfüllen sollte. Sie ist (sehr) hell, der Endkappenschalter ist SureFire typisch nur mit einer Momentlichtfunktion ausgestattet. Dauerlicht kann



Die Fenix RC10 mit einem improvisierten SureFire-Ring aus einem Kabelbinder. So kann die Lampe besser mit der Rogers/SureFire Haltetechnik bedient werden. Fenix setzt mit der RC10 auf Einfachheit, wodurch die Lampe sehr brauchbar zum Einsatz mit einer Schusswaffe wird. Am Endkappenschalter seitlich ist der graue Knopf erkennbar, über den die Lichtmodi voreingestellt werden können.



Die P2ZX von SureFire ist der ideale Begleiter bei Dunkelheit. Sehr hell, einfach zu bedienen und standardmäßig mit einem Rogers/SureFire-Ring.

durch Drehen der Endkappe erzeugt werden. Außerdem kommt die Fury mit dem Rogers/SureFire-Ring. Die Lampe gehört zur Premiumklasse, allerdings erwirbt der Anwender gleichzeitig SureFire-Robustheit und eine Langzeitgarantie.

### **SureFire G2X Tactical**

Für SureFire Preisniveau ist die G2X Tactical relativ preisgünstig. Der Endkappenschalter hat einen Standarddruckknopf und kommt mit einer Programmierung, die ausschließlich eine Lichtleistung von 320 Lumen abruft. Äußerlich kaum zu unterscheiden ist die Lampe vom Modell G2X Pro, welches über eine Programmierung für gedimmtes Licht beim erstmaligen Drücken verfügt und volle Lichtausbeute erst nach zweimaligem Drücken bringt. Für die angedachte Verwendung sollte die erste Option gewählt werden. Beim einmaligen Drücken muss die Lampe helles Licht erzeugen. Hell genug, um zur Zielidentifikation zu dienen bzw. auch um eine Blendwirkung hervorzu-

### Fenix LD12

Mittlerweile ist die kleine Fenix in einer neuen Generation erhältlich. Hatte die Lampe bisher einen so genannten Negativ-klickschalter, kommt sie jetzt mit Druck-knopf, der auch Momentlicht ermöglicht. Der Endkappenschalter hat nur noch eine An/Aus Funktion. Die Lichtmodi können über einen zusätzlichen Druckknopf am Lampenkörper voreingestellt werden. Bei vorangegangenen Generationen erfolgte die Wahl des Lichtmodus über Mehrfachdrücken am Endkappenschalter. Die Lampe wird gespeist durch eine AA-Batterie. Der große Bruder Fenix LD22 durch zwei Stück AA-Batterien.

### **Fazit**

Eine Lampe sollte hell genug sein, um das Ziel bei Dunkelheit sicher identifizieren zu können. Alle modernen LED-Lampen erfüllen diese Anforderung. Bei einigen sollte sogar eher die Gefahr der Selbstblendung berücksichtigt werden. Der Endkappenschalter darf nicht mit Funktionen



überfrachtet sein, die eine Fehlbedienung in einer stressbeladenen Situation wahrscheinlich werden lassen. Werden Rahmenbedingungen komplex, kann man nicht mehr auf sein Glück vertrauen, technische Gegenstände fehlerfrei zu bedienen. Man wird auf das Niveau zurückfallen, das man im Training gelernt zu beherrschen. Einfachheit wird hier zu einem wichtigen Kaufkriterium.



Drei Generationen Fenix: L1D, LD10 und LD12. Die beiden ersteren haben noch einen Negativklickschalter. Die LD12 einen Druckschalter mit Momentlichtfunktion. Außerdem werden die Lichtmodi nicht mehr direkt über den Endkappenschalter angewählt, sondern über den grauen Schalter am Lampenkopf voreingestellt.



Die SureFire G2X Tactical ist eine preisgünstige Alternative. Beim Kauf sollte auf das Kürzel "Tactical" geachtet werden. Die äußerlich nicht zu unterscheidende G2X "Pro" wäre weniger geeignet.



Der Endkappenschalter der SureFire Defender erlaubt es nicht, die Lampe mit der Roger/SureFire Technik zu benutzen. Außerdem ist die Programmierung mit zwei unterschiedlichen Lichtstufen weniger geeignet.



Die allermeisten Lampenmodelle werden über 123er-Lithium Batterien befeuert. Auch wenn diese Energiequelle vergleichsweise teuer ist, sollte ein entsprechender Vorrat angeschafft werden. Mit den Storacell Reservebatterie-Boxen lassen sich alle Batteriearten verwalten und gut transportieren.



Ein Schießkurs, wo der Ausbilder nur von seinen gewonnenen Wettkämpfen erzählt?

# WAS IST BESSER?

Methodische Schießausbildung, die einem allgemeinen System auf internationalem Standard folgt?



Schießkurse mit Akademie 0/500

Erfahrung aus 6 Jahren & 1.500 Teilnehmern

www.0-500.org





# Robust & günstig

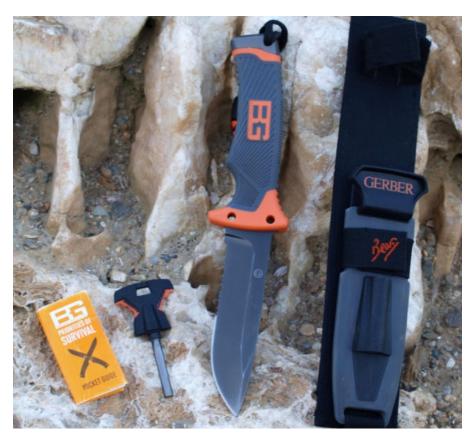
Von spartan.at

Um Bear Grylls kommt man schwer herum. Der Showman ist omnipräsent und polarisiert, das ist klar. Jetzt reden wir nicht einmal über die Fernsehsendung des Briten, sondern von seinem Vorzeigemesser Nr.1, dem Ultimate Survival Knife von Gerber. Ist es der kleine, orange Bruder des LMF II?

Als Erstes fällt dem Kenner die Ähnlichkeit mit dem LMF II auf. Das Gerber LMF II, das Heavy Duty Messer vom gleichen Hersteller, ist ja selbst schon eine Legende. Das BG Ultimate ist jedoch etwas leichter und hat ein unübersehbares Branding. Tactical ist das zwar nicht gerade, soll es aber auch nicht sein. Das Orange hat auch einen entscheidenden Vorteil: Man wird es im Wald nicht so schnell verlieren. Und wenn, schnell wiederfinden.

### Klinge

Die Klinge ist schwarz eloxiert, auch hier musste natürlich ein Grylls Logo drauf. Ein bisschen weniger als die Hälfte der Klinge ist mit einem Sägeschliff ausgestattet, der hilfreich ist, wenn man ein Seil durchtrennen muss. Es gibt aber noch ein tolles Detail: am Klingenrücken ist ein ca. 1 cm langer Schliff, keine Klinge, er "verschärft" nur die Kanten des Messers. Damit kann man einen Feuerstahl perfekt bedienen, ohne die Klinge zu versauen. Die Klinge selbst ist 5 mm dick und aus schönem Karbonstahl, der Einiges aushält.





### Griff

Der Gummigriff ist ergonomisch geformt, er passt auch zu größeren Händen. Er fühlt sich auf jeden Fall sehr angenehm an, wenn auch kleiner als das LMFII. Insgesamt drei Bohrungen sind vorhanden, laut Gerber um damit einen Speer bauen zu können. Wurde von uns ausprobiert, innerhalb von 5 Minuten Knoten und Wickeln hat man eine Waffe mit Durchschlagskraft in der Hand. Ob ein Speer in einer Notsituation die richtige Jagdwaffe ist, sei mal dahingestellt. Am hinteren Ende ist ein Hammerkopf angebracht. Nägel einschlagen, Kokosnüsse knacken – alles kein Problem.



Die Scheide besteht zum einen Teil aus Plastik, zum anderen aus Cordura. Ein Feuerstahl und ein Schleifstein sind ganz gut integriert. Der Feuerstahl funktioniert zuverlässig, beim Schleifstein hätte es sicher Besseres gegeben. Die Scheide lässt sich vertikal und horizontal befestigen, schaut sehr stabil aus, passt gut.

Gewicht: 417 Gramm mit Scheide Gewicht ohne Scheide: 318 Gramm

Klingenstärke: 5 mm Gesamte Länge: 25 cm

### Bonus

Der Bonus im Set sind Notsignalzeichen hinten auf der Scheide plus ein Folder mit Survivaltipps. Schöne Draufgabe zum Messer, aber nicht ganz so nötig.

### Fazit

Zu diesem Preis wird man schwer ein besseres Messer finden. Das Design ist altbewährt, die Robustheit stimmt, die Ausstattung ist überdurchschnittlich. Wenn das Branding und die Leuchtfarbe nicht stören, wird man mit dem Messer sicher Freude haben.

Das Bear Grylls Ultimat Survival Knife findet man zu sehr unterschiedlichen Preisen ab 39,90 Euro aufwärts.





Ausgabe 13 - November - Dezember 2013



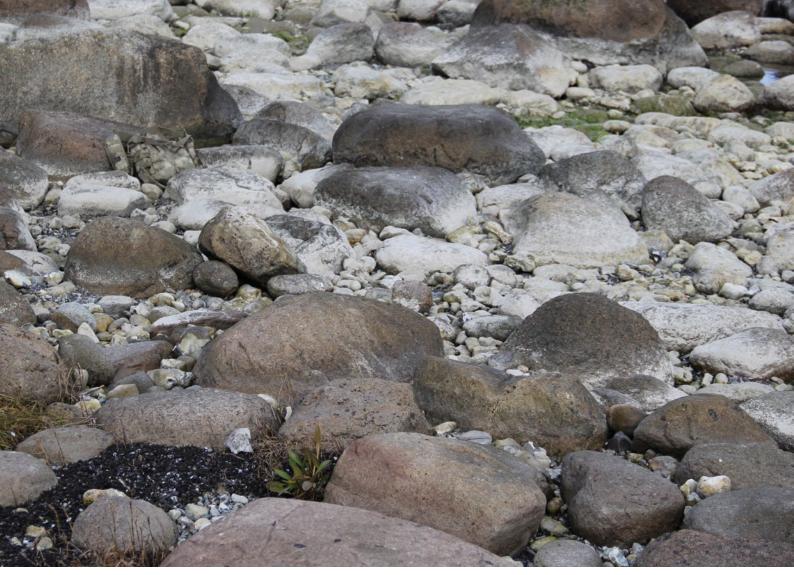












Von Henning Hoffmann

# Das Beuteltier

Ein relativ neuer Vertreter in der Welt der Umhängetaschen ist der Wombat von Helikon-Tex. Wir trugen die Tasche bei einigen Unternehmungen an der See, in den Bergen und auf Schießständen in Texas. Sie diente unter anderem zum Transport einer kompletten Fotoausrüstung.

Der 38 cm x 28 cm x 18 cm große Wombat Tactical Bag ist aus 500D Cordura gefertigt und wiegt leer 950 g. Die Tasche besitzt eine intelligente Fachaufteilung. Insgesamt stehen dem Nutzer ein Hauptfach mit zusätzlichen Innenfächern zur Verfügung, sowie drei Fronttaschen, zwei Deckelfächer und ein Rückenfach.

### Hauptfach

Im Hauptfach sind vier kleinere Innenfächer angebracht. Seitlich jeweils ein Fach, das eine Wasserflasche aufnehmen kann und zum Rückenteil hin ein extra gepolstertes Fach, welches mit Molleschlaufen versehen ist. Zur Frontseite hin befindet sich eine Mesh-Tasche mit Zipper verschließbar. Diese beiden Fächer fassen flache Gegenstände, die geringfügig größer sein dürfen als Größe DIN A5. Verschlossen werden

kann das Hauptfach durch einen rundum laufenden Reißverschluss. Helikon nutzt hier YKK-Zipper. Wird der Reißverschluss offen gelassen, kann die Tasche optional auch nur über die beiden Duraflex-Schnallen verschlossen werden. Für den schnellen Zugang von oben besitzt der Deckel einen Reißverschluss. Die Tasche kann somit auch als "Drop-Pouch" bspw. für leergeschossene Magazine genutzt werden.

### Deckelfächer

Im Deckel sind zwei weitere Fächer eingearbeitet. Die Zipper öffnen jeweils über fast die gesamte Länge des Deckels und bieten damit gute Zugriffsmöglichkeit auf den Inhalt. Die Taschen sind groß genug, um Kleinutensilien griffbereit zu verstauen, wie z.B. Windmesser, GPS oder Geldbörse.

### Fronttaschen

Am Taschenkorpus sind frontseitig drei Taschen angebracht. Die große Tasche eignet sich gut für Kartenmaterial oder Schreibzeug bis zu einer Größe DIN A5. In ihr befindet sich ein Karabinerhaken. Die zwei kleineren Fächer besitzen Aufnahmen für Stifte etc. und werden jeweils durch einen Klettstreifen verschlossen.

### Rückenfach

An der dem Körper zugewandten Seite befindet sich schließlich noch ein Rückenfach, ebenfalls durch einen Zipper verschlossen. Vorzugsweise kann dieses Fach für den Transport von Handschuhen oder einer Mütze dienen. Härtere Gegenstände würden sich beim Tragen zu schnell negativ bemerkbar machen.



Für den schnellen Zugang von oben besitzt der Deckel einen Reißverschluss. Die Tasche kann somit auch als "Drop-Pouch" bspw. für leergeschossene Magazine genutzt werden.



lst der Reißverschluss des Hauptfachs geschlossen, besteht dennoch Zugriff auf die drei Fronttatschen.



Das hintere Fach ist gut geeignet für Handschuhe und Mütze. Im Deckelfach lassen sich GPS oder Windmesser transportieren. Die Wombattasche besitzt einen zweiten Trageriemen.





Ein Blick ins Hauptfach



Die Tasche fasst eine komplette Fotoausrüstung. Je nach Bedarf müsste die Tasche dazu u.U. individuell nachgepolstert werden.

### Tragesituation

Als Umhängetasche besitzt der Helikon Wombat einen 5 cm breiten, längenverstellbaren Trageriemen mit einem verschiebbaren Polster. Mit einem zweiten, kürzeren Trageriemen kann die Wombat auch handtaschenähnlich getragen werden. Ein längenverstellbarer, gepolsterter Hüftgurt fixiert die Tasche am Körper, sollte das die Situation erfordern. Die Trageweise ist symmetrisch, d.h. die Tasche ist für Links bzw. Rechts gleichermaßen geeignet.

### Farbvarianten

Der Helikon Wombat Tactical Bag ist in den Farben Oliv, schwarz, Coyote und dem A-TACS AU erhältlich. Der EVP beträgt 39 €.

### Fazi

Wer Umhängetaschen mag, sollte den Wombat näher ins Auge fassen. Die Tasche trägt sich bequem und ist solide verarbeitet. Die Fachaufteilung ist nützlich und innovativ, ohne sich dabei in unsinnigen Spielereien zu verlieren. Der Wombat eignet sich



Der Wombat kann auch von Frauen getragen werden und das mit Begeisterung.



zum Transport für Fotoausrüstung ebenso wie als Magazin Drop-Pouch. Im Tarnmuster A-TACS AU sollte man sich von seiner abgelegten Wombat-Tasche nicht zu weit entfernen. Unter Umständen kann das eine längere Suchaktion zur Folge haben.







**Von Henning Hoffmann** 

# Bis der Lauf blitzt

Während des SIG 516 Langzeittestes wurden nicht nur Waffe, Munition und Zubehörteile getestet. Auch Reinigungsutensilien konnten auf ihren Nutzen hin beurteilt werden. Dabei erwies sich die Reinigungsschnur "Bore-Blitz" als geschickter Helfer, wenn es einmal schnell gehen musste.

Kommt es zum Thema Laufreinigung, prallen manchmal unvereinbare Philosophien aufeinander. Falsche Pflege kann einen Lauf genau so ruinieren, wie keine Pflege. Auch soll es schon vorgekommen sein, dass Läufe kaputt geputzt wurden. Ein gesundes Mittelmaß ist hier sicher sinnvoll. Außerdem ist es empfehlenswert, zur Laufreinigung nur hochwertige Produkte zu verwenden. Der immer noch andauernde Langzeittest der SIG 516 mit einer Gesamtbelastung von derzeit fast 8.000 Schuss brachte auch in Sachen Reinigungsutensilien einen gewissen Erkenntnisgewinn. Ein Produkt, welches seit Sommer 2012 regelmäßig zum Einsatz kam war die oder der Bore-Blitz.

Beim Bore-Blitz handelt es sich um eine Reinigungsschnur, die durch den Lauf der Waffe gezogen wird. Erhältlich ist sie in diversen, nahezu allen Kalibern. Im Gegensatz zu vergleichbaren Produkten besitzt die



Die Reinigungsschnur ist 80 cm lang und besitzt eine ebenso lange Kordel. Am vorderen und hinteren Ende sind jeweils ein kleiner Schwamm und eine kalibergroße Kugel eingelassen. Die Schmauchablagerungen im Bereich der Kugeln zeugen von der Effektivität des Bore-Blitz.



Caliber / Description	Marking	Color	Note on color	Bore Blitz (no CLPx oil) with handle and zipper bag in clam shell	Bore Blitz with CLPx oil with handle, and zipper bag in clam shell	description
RIFLE						
.177 AIRGUN & .17 CAL RIFLE CLEANER	17 CAL	blue	plain	9-17RF.21	9-17RF.22	For rifles and pistols cal172"177"/4,2-4,5 mm
.22243 CAL RIFLE CLEANER	22/24 CAL	dark blue	plain	9-22RF.21	9-22RF.22	For rifles cal22"243"/5,56-6,2 mm
.257, .270284/7mm CAL RIFLE CLEANER	25/28 CAL	brown	plain	9-27RF.21	9-27RF.22	For rifles cal257"284"/6,3-7,2 mm
.3032/8mm CAL RIFLE CLEANER	30/32 CAL	dark green	plain	9-30RF.21	9-30RF.22	For rifles cal30"323"/7,8-8,2 mm
.338, .350/.358375 CAL RIFLE CLEANER	33/38 CAL	grey	plain	9-338RF.21	9-338RF.22	For rifles cal338"375"/8,5-9,5 mm
.416"458 RIFLE CLEANER	45 CAL	black	plain	9-458RF.21	9-458RF.22	For rifles cal416"458"/ 10,6-11,6 mm
PISTOL						
.22 CAL. PISTOL/REV. CLEANER	22 CAL	dark blue	with yellow thread	9-22PS.21	9-22PS.22	For pistols/revolvers cal22"/5,56 mm
.40 PISTOL/REV CLEANER	40 CAL	dark red	with yellow thread	9-40PS.21	9-40PS.22	For pistols/revolvers cal400"410"/10,0-10,4 mm
.380/9MM/38/357 PISTOL/REV CLEANER	33/38 CAL	grey	with yellow thread	9-38PS.21	9-38PS.22	For pistols/revolvers cal354"363"/9,0-9,2 mm
.44/.45 CAL PISTOL/REV. CLEANER	45 CAL	black	with yellow thread	9-44PS.21	9-44PS.22	For pistols/revolvers cal427"455"/10,8-11,6 mm
SHOTGUN						
.410 GA SHOTGUN CLEANER	410 GA	dark red	plain	9-41GA.21	9-41GA.22	For shotguns .410 gauge
20 GA SHOTGUN CLEANER	20 GA	purple	plain	9-20GA.21	9-20GA.22	For shotguns 20 gauge
16 GA SHOTGUN CLEANER	16 GA	dark grey	plain	9-16GA.21	9-16GA.22	For shotguns 16 gauge
12 GA SHOTGUN CLEANER	12 GA	olive green	plain	9-12GA.21	9-12GA.22	For shotguns 20 gauge
SPECIAL						
40mm CLEANER	40 mm	blue grey	plain	9-400.RF	not available	For grenade launcher cal. 40 mm; (not in clamshell)
otal of	15 items			•	•	

Rifle and Shotgun BoreBlitz are 1450 mm long including 800 mm pull cord
Pistol and Revolver BoreBlitz are 1050 mm long including 500 mm pull cord

Kaliberschlüssel

Bore-Blitz keine eingearbeitete Kupferbürste. Das ist ein Vorteil. Der Reinigungsnutzen dieser in eine Schnur eingearbeiteten Bürstenteile darf ohnehin angezweifelt werden. Es war also nur folgerichtig, eine Reinigungsschnur auf den Markt zu bringen, die wirklich nur eine Schnur ist.

### Lieferumfang

Zum Lieferumfang gehört ein Set bestehend aus einer Reinigungsschnur, einem Griff, einem Fläschchen CLPx Waffenöl und einem verschließbaren Kunststoffbeutel zum sauberen Transport der Utensilien.

### Aufbau

In die 80 cm lange Reinigungsschnur sind am vorderen und hinteren Ende jeweils ein kleiner Schwamm und eine kalibergroße Kugel eingelassen. Die Kugeln, auf die es maßgeblich ankommt sind so abgestimmt, dass sie in dem empfohlenen Kaliberbereich optimal arbeiten. Sie stellen sicher, dass der Lauf trocken gewischt wird und kein Ölschuss mehr folgt. Auf die Schwämme kann entweder ein Waffenöl und / oder ein Laufreiniger aufgetragen werden.

### Reinigung nach Herstellerangabe

Der Verwendungszweck des Bore-Blitz ist das Entfernen von Pulverschmauch. Dazu wird auf den zweiten Schwamm das mitgelieferte CLPx (Cleaner-Lubricant-Protectant) aufgetragen. Der erste Schwamm kann entweder trocken bleiben, um grobe Rückstände zu entfernen oder er kann ebenfalls mit CLPx getränkt werden, um die Reinigungswirkung quasi zu verdoppeln. Das sollte nach jedem Schiessen, vorzugsweise im handwarmen Zustand des Laufs gesche-

hen. Der Vorteil dieser Methode ist, dass die Geschossablagerungen im Lauf verbleiben und nicht angegriffen werden. Das garantiert eine gleich bleibende Präzision der Waffe.

Zum Entfernen der Geschossablagerungen aus dem Lauf kann zwar auch der Bore-Blitz mit Verwendung eines Kupferlösers auf dem ersten Schwamm eingesetzt werden. Dazu sollte der Bore-Blitz mit dem Kupferlöser auf dem ersten Schwamm so weit durch den Lauf gezogen werden, bis der zweite Schwamm im Patronenlager ist. Nach einer Einwirkzeit von etwa 20 Minuten kann der Bore-Blitz komplett durch den Lauf gezogen werden. Grundsätzlich empfiehlt sich aber für eine Detailreinigung des Laufs, welche bei der SIG 516 aller 1.000 oder 2.000 Schuss durchgeführt wurde, die Verwendung von professionellem Material in Form von Putzstock und Bronzebürste.





Von Tobias Prinz, Fotos: Tobias Bold, Skizze: Henning Hoffmann

# **Prison Cell Workout**

Beim Prison Cell Workout wird die Grundübung des Burpee mit einem kurzen Sprint kombiniert. Der Trainierende sollte hier besonders auf seine Technik achten.

Der so genannte "Prison cell workout" ist ein Trainingsprogramm, das auf kleiner Fläche und ohne Geräte funktioniert. Die Abfolge ist simpel: Eine Anzahl von Burpees, dann ein Sprint zur anderen Zellenseite, die bei den Lesern natürlich auch die andere Raumseite sein darf. Es wird in Pyramidenform trainiert: Zehn Burpees, ein Sprint. Neun Burpees, ein Sprint. Bis auf Null.

Was jetzt noch fehlt, ist eine Erklärung des Burpee, denn diese Übung ist Hierzulande eher selten und wird gerne mit dem "Hampelmann" verwechselt. Dabei haben die Übungen nur gemein, dass beide häufig benutzt werden, um im Intervalltraining den Puls in die Höhe zu treiben.

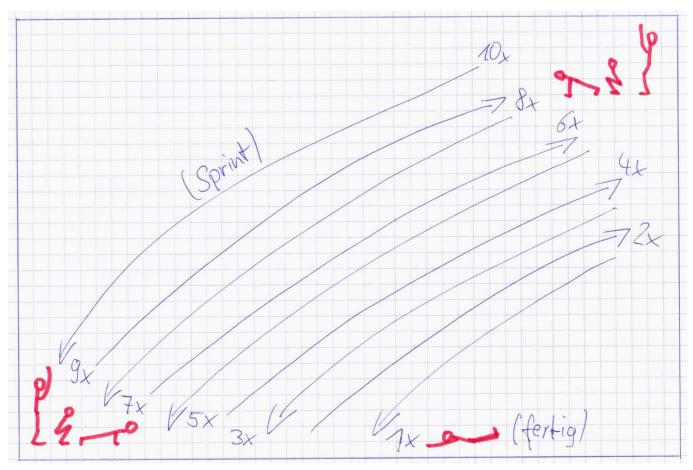
Der ursprüngliche Burpee, auch "Four count burpee" genannt, sieht aus wie folgt: Aus dem schulterbreiten Stand wird in die Hocke gegangen ("eins"), die Hände werden zwischen den Füßen aufgesetzt. Dann werden die Beine mit Schwung nach hinten gesetzt ("zwei"), so dass man in der oberen Haltung eines Liegestütz endet. Von dort werden die Füße wieder mit Schwung angezogen ("drei") und man steht auf ("vier").

In dieser Form konnte man den Burpee schon 1944 in der Zeitschrift "Popular Mechanics" sehen. Vermutlich wurde er von Royal. H. Burpee im Zuge seiner Doktorarbeit erfunden. Populär wurde er als Teil der Fitness-Ausbildung der US-Armee zu deren Eintritt in den zweiten Weltkrieg. Aus Militärsicht ist diese Übung sehr nützlich, da

hier der schnelle Wechsel vom Stand in die liegende Position und zurück trainiert wird.

Die US-Armee erwartete damals übrigens, dass ein Soldat 40 bis 50 am Stück schaffen sollte - in gemäßigtem Tempo, aber ohne Pause. Der eigentliche Fitness-Test verlangte so viele Burpees wie möglich in 20 Sekunden, hierbei galten weniger als acht als schlecht, 13 und mehr als exzellent.

Einige Anmerkungen: Diese Art von komplexer Übung, auf hohe Wiederholungszahlen betrieben, bringt den Puls in ungewohnte Höhen, wenn das sonstige Training eher in Richtung Ausdauer oder Maximalkraft ausgelegt ist. Zudem leidet mit zunehmender Zeit und abnehmender Ausdauer immer die Technik. Bei der





Liege- oder Frontstütz-Position muss man daher verstärkt darauf achten, den Rücken nicht durchhängen zu lassen.

Die hier vorgeschlagene Zehner-Pyramide lässt sich in zehn Minuten schaffen. Daher ist sie nur ein Einstieg. Wer bis zur nächsten Ausgabe der Waffenkultur die Intensität steigern möchte, wählt entweder eine anstrengendere Variante des Burpee oder beginnt mit mehr als zehn Wiederholungen. 15 oder gar 20 Wiederholungen zu Beginn sind durchaus beliebt, es gilt aber zu bedenken, dass die Gesamtzahl der Wiederholungen stark ansteigt: Von nur 55 Wiederholungen bei zehn zu Anfang über 120 bei

15 bis zu 210 Gesamtwiederholungen bei 20 Wiederholungen zu Beginn.

Als Alternative zu mehr Wiederholungen gibt es viele Varianten des Burpee. Die bekannteste umfasst einen Liegestütz zwischen Schritt zwei und drei und einen Sprung statt des einfachen Aufstehens bei Schritt vier. Der Autor macht den Burpee mit Liegestütz gerne unter einer Klimmzugstange, um nach Schritt vier noch einen Klimmzug anzuhängen - so umfasst die Übung dann sowohl eine Druck- und eine Zug-Komponente für den Oberkörper. Allerdings wird die gesamte Übung so langsamer und gibt mehr Zeit zum Verschnaufen.

Abschließendes: Der Urheber dieser Übung ist nicht leicht zu ermitteln. Auch wenn diese Übung unter dem Namen "Prison Cell Workout" bekannt geworden ist, scheint sie sich nicht "Coach" Paul Wade zuschreiben zu lassen, auch wenn dieser ähnliche, lesenswerte Konzepte unter einem ähnlichen Namen vorstellt.

In der nächsten Ausgabe: "WOD – Workout of the Day"

### **Burpees**

**Ausführung:** Aus dem Stand in die Hocke gehen, Hände auf den Boden legen. Beine nach hinten werfen und in die Liegestützposition kommen. Einen Liegestütz ausführen. Zurück in die Hocke und aus der Hocke einen Strecksprung machen.

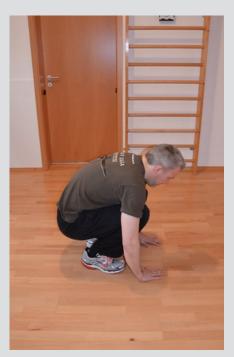
Muskelgruppen: Schulterbereich, Arme, Oberschenkel und Waden, Körperkern.

Leichtere Varianten: Liegestütz weg lassen, Strecksprung weg lassen (nur kurz aufrecht hinstellen).

Schwerere Varianten: Glück gehabt – schwerer wird es in diesem Programm nicht mehr.















**Von Henning Hoffmann** 

# In den Straßen von Dallas

Am 22. November vor 50 Jahren fiel John F. Kennedy, der 35. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika einem Attentat zum Opfer. Er wurde in Dallas (Texas) erschossen. Wir werfen einen Blick in die Tageszeitung vom 23. November 1963, die "Dallas Morning News".

Wer sich in den "Dallas Morning News" am Samstag, 23. November 1963 über das Attentat vom Vortag informieren wollte, musste 5 Cent berappen. Die Titelseite bringt in großen Lettern die Schlagzeile: "Kennedy in den Straßen von Dallas ermordet", "Johnson wird Präsident" und etwas kleiner und sinngemäß: "Die Kommunisten waren es".

Insgesamt widmet sich die Morgenzeitung mit 15 Seiten dem Attentat.

### Johnsons Vereidigung

Die Vereidigung von Lyndon B. Johnson als 36. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika geschah schon 90 Minuten nach den Schüssen auf Präsident Kennedy. In der eilig anberaumten Zeremonie vereidigte die texanische Bundesrichterin Sarah T. Hughes den neuen Präsidenten an Bord des Präsidentenflugzeuges "Air Force 1". Das Flugzeug, mit dem Kennedy angereist war und das jetzt seine sterblichen Überreste zurück nach Washington überführen wür-

de. Johnsons Ehefrau als auch Kennedys Witwe, deren Kleidung immer noch blutbefleckt war, wohnten der Zeremonie bei, genau so wie etwa 25 weitere Mitarbeiter des Weißen Hauses. Der 55-jährige Johnson war der erste Texaner überhaupt, der zum Präsident der USA ernannt wurde.

### **Tathergang**

Ein Sniper erschoss am Freitag Präsident John F. Kennedy. Gegen den 24 Jahre alten Pro-Kommunisten wurde kurz vor Mitternacht wegen Mordes Anklage erhoben.

Kennedy wurde am Freitag gegen etwa 12:20 Uhr in der Elm Street erschossen, kurz bevor sein Fahrzeugkonvoi die Bahnunterführung am Daily Plaza passierte. Der Präsident starb im Operationssaal des Parkland Hospitals gegen 13:00 Uhr. Die Ärzte sagten er hätte aufgrund der Schwere der Verletzungen keine Überlebenschance gehabt

Der Attentäter verwundete außerdem den Texanischen Gouverneur John Connally

schwer. Connally wurde vier Stunden lang operiert. Gegen Mitternacht beschrieben die Ärzte seinen Zustand als relativ stabil. Der Attentäter schoss aus dem sechsten Stockwerk des Texas School Book Depository mit einer Mauser 6.5 [sic!] und traf den Kopf des Präsidenten. Eine Stunde nach dem Tod Kennedys verhaftete die Polizei den der Tat Verdächtigen 24-jährigen Lee Harvey Oswald in einem Kino. Oswald, der schon während der Durchsuchung des Buchlagerhauses von der Polizei aufgegriffen worden war, wurde wieder laufengelassen, nachdem er sich als Mitarbeiter ausweisen konnte. Bei seiner Verhaftung wenig später wurde ihm außerdem der Mord an dem Streifenpolizisten J.D. Tippit zur Last gelegt. Oswald soll starke Verbindung zum kommunistischen Lager haben und hat vor vier Jahren versucht, russischer Staatsbürger zu werden.



12-Section 1 The Ballas Morning News

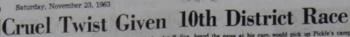
Saturday, November 23, 1963

### KENNEDY RITES PLANNED

scheduled to Arrive. In the control of the control

In Memory

of Our President John F. Kennedy



BBC Stops, Plays Funera

Out of Deepest Resp For Our Beloved President The Play Ya Will Be Clos

Saturday, Nov

Curtis Mathes COMPLETE HO ENTERTAINMENT (

Complete Curtis Mathes Home Center! Hand-wired chassis, a picture tube [23,000 volts. high FM. 3-speed stereo phonograp Genuine walnut finish. Also



Police Lt. Carl Day with sniper's weapon. Bishop Gorman Sends

STEREO SPECIAL! STEREO TAPE RECORDER AND 4-SPEED CHANGER

OTHER CURTIS MATHES STYLES NOW ON DISPLAY
YES—WE CAN DELIYER TODAY! A PART AND All details may be handled by phone.





## Johnson Receives Bipartisan Support

WADDINGTON (197) — Lim. Johnson, Insteam as no execute do in S. Johnson seasoned die het trademante, nordend son the said of the providency Position of the providency Position of the Authority on the accounted the Saight non-street of Injunction of Injun

of God an appeal for the help of God and the American people. Inflat a mid-remag meeting with Plance and Senare Insides of both parties after conferring with several top administration efficials. In his first public statement at

or becoming Precident Johnson Spreading the nation to "do my best."

Johnson, only a low year barts.

done an america's buller federal. As predecessor in a Dallar motor is calle, hald the conference almost temporalizative after he arrored back in the expiral on the plane which is the expiral on the plane which is also returned President Kennedy's wholl.

AFTER THE MEETING with compressional leaders, the White House issued a brief statement asping that the new Provisions had nived Democratic and Republican officials of the Bouse and Senate for their water appear in the face of the traggely that has be-

"He said that it is more entenal than ever before that this mustry be united." the statement eld. "The legislative leaders of the parties assured President shound of their hipperisan coup."

The new President also conreal with Defenie Secretary ober 5. McNimara; McGiorge arby, White Heuse adviser on forcal security affairs and Unfriencessary of State George W. Il. presumably on foreign and

N ADDITION, the Chief Eare Calif.

or tailed by tricphone with far-Calif.

Previdence Dupid D. Eissen found the new Presidents "Califer and Harry Transan. The and concained. He paid a being the Rouse and fermer Press call along with Undersocretary of Herbert Honover also had Saite Averell Harrison.

manner. Jonanon held his evening mee subswer and Truman were ters of the Euroutev Office Builded to arrive in Washing-ing, the "old State Departmenturing the weekend to join Building" next door to the Whitners when Previolent Kenne. House.

boly lies in state at the Capi-Senday and Monday. The new Principest appeared ready is a Brone raid the identify-hold over present Cabbine of the followed by could not be adding to. Capital and the capital and the capital and the capital and the identify and the capital and the capital and the identification of the capital and the capital and the capital and the world place and the capital and the capital and the Capital in the world place and the capital a

VES SCHOOL



Lee Harrey Oswald displays his handcuffs following arrest.

# 'Act of Maniac' Not PARADE Tied to City: Cabell CANCELED To Giast Balloo

By FRANCIS RAFFETD on He was my president, and A number Mayor Earle Cabell-loved him."

in giving over the assaus. Said. I was still in a state on of President Inde F. Ken shock murs after the trapelly—but he rejected the dies of "My heart gare out to President reasons for Dublas. Homework parameter for Dublas. Homework world and in every city of we country. May God help world and in every city of

the world. This was a maniar. It could have happened in Podunk as well as in Dallan," said the mayor.

Reasonable people muside Dal.

Reasonable people outside Dalles, believed Cabell, will realize that the was the action of a maniac—with as relationship to the people of the community." The Giant Balloon Parade scheduled for 18 a.m. Saturday has been canceled out of vaport to the late President John F. Kennedy.

Andrew DeShong, executive secretary of the Dellas Chamber of Commerce, said no time has been set for reschedsling the parade.

DA Predicts Insanity Plea By Oswald

Saturday, November 23, 1963

### Oswald Asked Aid To Return to U.S.

Ry JOHN MASHEX

Social Union on Nov. 2, 1993, 79

Washington Bureau of The News was more than three years bein

BASSINGTON, D.C.—Lee Har he had requested Sen. Tower
for John Power in Senses help.

matter's assistance in returning the United States.
(A man with the same name is time held in Dallas as a mapper the assessmention of President

House Un-American Activities Committee records identify Cowald as accrease; of the New Or-Irans chapter of Fair Play for Caba, an organization sympathesis with the Case.

Boonds also show that is a retin debate in New Orloans in the summer of IMC, Oswald identified timed as a Marxist.

IN CHECKING on the matter. The state of the

A State Department file above at one Lee H. Ossald wrote the Never did be take S. embassy in the Soviet Union point among the sking for arrangements for a ren. He was term an from the embassy or abone never had anything ganization for part of the air.

His landfords, h

THE AMERICAN consul in Monocone, Samuel C. Wint, and several Oowald on Jan. 13, 1800, and the control of the co

cienza. Tower's executive secre-hold stry, handled the letter from Onaid at the time of the correhondence in January, 1962, Fol-desc wing the assazaination of the he besident, she heard a reporticias bout Oswald on the radio and foot resulted handling his ris-

"YOU COULDN'T forget a leter like that one," she said. "Eaecially when you learn someone
as renounced his citizenship."
Following is the text of the



s. Earlene Roberts . . . saw him run home to

LONG PLANNING?

# Oswald Rented Room Under Alias

he R. Oswald might have been huge sid hours, said he paid to planning the assaultation of Presid week for a plain 3-by-12 hos sidner Kanondy for more than a room.

The suspected killer had reaved greatment. Mrs. Johnson said, not a reseming house at 1030 N. but he didn't seem in have any deckey on Oct. It in the modele brends, any smooth for anyone or of the night. He gave an alian, any interests.

The housekeeper, Myrazed species, and C to take part in the thin suspect ran in the front do to take part in the thin suspect ran in the front do to take part in the thin suspect ran in the front do to take the was listenage to a to termed police, by vivini report if the shoening synthing to say, "President Kennedy, The Oak C and Mr. and Mrs. rooming house is about two mills. Mr. and Mrs. rooming house is about two mills.

Oswald Said Opposed to Authority

The process of the pr

it against people up there in late hours.

Any sutherny:

"He was always in hed by 8.30

For Worth policeman was or 18 pm.," she said, Mr. John-ribing Lee Harvey Owald as ion said he noted Oweald whiled here. John from fifthgraded series and year in itset on his

axes torough eleventh-grade immall radio.

yochall practice is Fort Worth. He had no pictures in the rote.

The policemen, who asked to only a lamp on a small stand.

main accompose. "If any more in ancient vasiny denser and a than people are running small clothenholder.

that foreign language talked on the phone."

### **Tatort**

Auf Seite 3 beschreiben die "Dallas Morning News" den Tatort näher. Der Kennedv Killer versteckte sich in einem Gebäudeteil, das nur sehr selten genutzt wird. Im sechsten Stock hätte er sich bis zu vier Tagen verstecken können, ohne von jemandem gestört worden zu sein, so der Präsident des Texas School Book Depository Jack C. Cason. Der sechste Stock ist ausschließlich Lagerfläche, in der Bücher bis zu acht Fuß hoch gestapelt sind. Cason, der sein Büro etwa eine halbe Stunde vor dem Eintreffen des präsidialen Fahrzeugkonvois verließ, sagte des Weiteren, man habe schon öfters Mitarbeiter gehabt, die dieses Stockwerk als Schlafgelegenheit nutzten. Oswald muss sich mit den Gegebenheiten im Gebäude sehr gut ausgekannt haben. Es ist nicht möglich, den sechsten Stock unmittelbar mit einem Aufzug zu erreichen. Dieser endet im vierten Stock. Von da ab muss man entweder die Treppe nehmen oder einen der beiden Lastenaufzüge. Cason sagte, er kenne den Verdächtigen nicht.

### Präsidentenattentate

Sieben Präsidenten starben während ihrer Amtszeit, vier davon durch Kugeln von Attentäter, so weiter auf Seite 3. Ironischerweise wurde jeder von ihnen in einem Jahr ins Amt gewählt, das mit einer "0" endete. William Henry Harrison, der erste Präsident, der im Amt starb, wurde 1840 gewählt. Er starb am 4. April 1841 an Lungenentzündung.

Abraham Lincoln, gewählt 1860, wurde am 14. April 1865 angeschossen.

James A. Garfield, gewählt 1880, wurde am 2. Juli 1881 angeschossen und starb am 9. September.

William McKinley wurde am 6. September 1901 von einem Attentäter angeschossen. Er starb am 14. September. Gewählt wurde er 1900.

Warren G. Harding, gewählt 1920, starb am 22. August 1922 eines natürlichen Todes. Franklin D. Roosevelt, gewählt 1940, starb am 12. April 1945 eines natürlichen Todes. John F. Kennedy, gewählt 1960, fiel am 22. November 1963 einem Attentat zum Opfer.

### Etwas genauer

Abraham Lincoln starb am 15. April 1865 nachdem er am Vorabend von John Wilkes Booth angeschossen worden war.

James A. Garfield starb am 9. September nachdem er am 2. Juli von Charles J. Guiteau angeschossen wurde. Das Attentat ereignete sich auf einem Bahnhof in Washington D.C. Der Präsident war zu diesem Zeitpunkt auf einer Urlaubsreise.

William McKinley starb am 14. September 1901 nachdem er acht Tage zuvor von einem Anarchisten angeschossen worden war, während er die Pan Amerika Ausstel-Ausgabe 13 - November - Dezember 2013

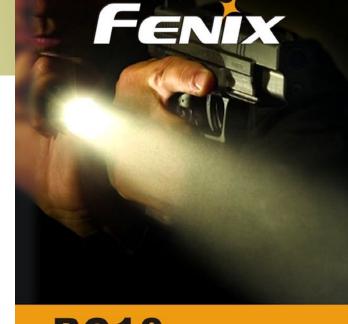
lung in Buffalo, N.Y. besuchte. Attentatsversuche haben in den letzten Jahren zugenommen, so die "Dallas Morning News". Einzig Dwight D. Eisenhower war der einzige der letzten vier Präsidenten, auf den kein Attentat verübt wurde.

Auf Franklin D. Roosevelt wurde am 15. Februar 1933 in Miami geschossen. Der arbeitslose Maurer Giuseppe Zangara verfehlte den Präsidenten, nachdem er von einer Frau gestoßen wurde. Er traf Anton Cermak, den Bürgermeister von Chicago. Welcher am 5. März starb. Als Motiv gab Zangara an: "I hate all presidents."

Zwei Puerto Ricaner stürmten am 2. November 1950 das Haus von Präsident Harry S. Truman. Ein Attentäter wurde getötet. Der andere verwundet. Drei Wachen des Weißen Hauses wurden verwundet, einer davon schwer. Der überlebende Attentäter, Oscar Collazo, wurde zum Tode verurteilt. Truman begnadigte ihn jedoch und wandelte das Todesurteil in lebenslange Haft um.

Der Lincoln Attentäter wurde verfolgt und von Soldaten erschossen. Garfields Attentäter wurde erhängt, McKinleys Attentäter als auch der von Franklin D. Roosevelt wurden ebenfalls hingerichtet.

Ein Präsident ist niemals sicher vor den Verrückten und Verzweifelten. Die vielleicht ungewöhnlichste Sicherheitsmaßnahme wurde von Teddy Roosevelt getroffen. Er vertraute nicht nur auf den Schutz durch den Secret Service. Darüber hinaus führte er ständig einen großen Revolver mit sich. Dennoch wurde Theodore Roosevelt am 14. Oktober 1912 bei einer Rede in Milwaukee, Wis. angeschossen und leicht verwundet. Roosevelt bestand darauf, seine Rede erst zu beenden bevor er sich in ärztliche Behandlung begab.







# Wiederaufladbare High-Performance Taschenlampe

- Vier Helligkeitsstufen schaltbar durch seitlichen Schalter an der Endkappe
- Unverzügliche Stroboskop Funktion wählbar
- ★ Hoch effizienter, umweltfreundlicher Li-Ionen Akku
- Ladegerät sowie Autoladegerät inklusive, Ladung der Lampe ohne Ausbau des Akkus

### RIVERS AND ROCKS GMBH

Händler- und Behördenanfragen erwünscht und bei uns in besten Händen.

Als offizieller Importeur/Großhändler bieten wir Ihnen kompetente Beratung und schnelle Lieferung.

RC10

Tel. +49 (0)511 860 6717 www.riversandrocks.com



# Stinkbomben und LSD

Von Dr. Wolf Kessler

Biologische und chemische Waffen bieten auch unterhalb der Schwelle tödlicher Gewalt zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten. Der breiten Wirkungspalette stehen gerade in diesem Bereich enge rechtliche Grenzen entgegen. Die vermeintlich schonende Waffenwirkung öffnet hier die Box der Pandora nichtkonventioneller Kriegführung.

Chemische und biologische Waffen werden gemeinhin eher mit Massenvernichtungsmitteln in Verbindung gebracht, als mit nichttödlichen Optionen. Gerade in der Debatte um NLW spielen diese beiden Waffenarten jedoch eine besondere Rolle. Ein grundsätzlicher Widerspruch zwischen chemischen und biologischen Wirkstoffen und nichttödlichen Waffen besteht nicht. Nicht alle Chemiewaffen haben dieselben verheerenden Folgen, wie sie von Giftgaseinsätzen bekannt sind und nicht jede biologische Waffe entspricht in der Wirkung Pockenviren oder Milzbrandsporen.

### **Biologische NLW**

Zahlreiche Erkrankungen führen bei den meisten Menschen nur zu vorübergehenden Symptomen, die einen Gegner zwar militärisch schwächen, aber normalerweise kaum Todesopfer fordern würden. In der Vergangenheit gab es immer wieder Bestrebungen, solche Wirkungen auch militärisch nutzbar zu machen. Die USA sollen beispielsweise einsatzfähige Brucella suis Waffen entwickelt haben. Brucellosen lösen das so genannte Maltafieber aus, das die Betroffenen zwar dauerhaft schwächt, aber nur in wenigen Fällen (5% der unbehandelten Fälle) zum Tode führt. Auch die Venezuelanische Schweineenzephalitis, der Chikungunyavirus und das Q-Fieber finden als - zumindest potentielle - biologische NLW Erwähnung. Trotz ihrer Fähigkeit sich selbst zu vermehren, sind Ansteckungsgifte als NLW jedoch kaum geeignet, da ihre Wirkung in der Regel erst nach einer längeren Inkubationszeit einsetzt.

Größeres Potential wird insofern Toxinen zugeschrieben. Sie stellen eine Schnittmenge biologischer und chemischer Kampfstoffe dar. Bei Toxinen handelt sich um Giftstoffe, die (auch) durch lebende Organismen produziert werden. Im Kontext der NLW Forschung werden insbesondere Staphylokokken-Enterotoxine häufig genannt. Es handelt sich dabei um eine Gruppe von toxischen Proteinen, die durch Staphylococcus aureus produziert werden. Das Staphylokokken Enterotoxin B (SEB) gilt als das gefährlichste der Gruppe. Bekannt ist SEB als Verursacher von Lebensmittelver-



(U.S. Marine Corps photo by Cpl. Aneshea S. Yee/Released)

giftungen. In den sechziger Jahren wurde SEB in den USA unter dem Codenamen PB als nichtletaler Kampfstoff hergestellt. Wird SEB als Aerosol durch die Lunge aufgenommen, verursacht es innerhalb weniger Stunden Fieber, Atmungsprobleme, Kopf- und Muskelschmerzen, manchmal auch Übelkeit und Erbrechen. Obwohl sehr hohe Dosierungen auch Todesfälle verursachen können, ist meist mit einem nichttödlichen Ausgang zu rechnen. Ebenfalls in die Gruppe biologischer NLW fallen so genannte Bioregulatoren. Das sind Stoffe, die im (menschlichen) Organismus bestimmte Funktionen beeinflussen. Diese reichen von Vitalfunktionen, wie Herzschlag und Atmung, über die Körpertemperatur bis hin zu Stimmungen und Immunreaktionen. Großes Potential wird dabei Neurotransmittern zugeschrieben, mit denen sich nahezu jede Form menschlicher Emotionen künstlich erzeugen lassen soll. Besonders umstritten sind Bioregulatoren, die potentiell den Geisteszustand der gesamten feindlichen Bevölkerung manipulieren könnten. Im Gegensatz zu traditionellen Biowaffen, also krankheitserregenden Viren und Bakterien, wäre gegen Angriffe mit Bioregulatoren nicht einmal theoretisch eine Impfung möglich. Inwieweit sich solche Waffen – trotz der bestehenden Verbote – bereits in den Arsenalen befinden oder tatsächlich an ihnen geforscht wird, ist nicht publik. Jedenfalls in den einschlägigen, auch wehrwissenschaftlichen Publikationen finden auch diese Waffenoptionen immer wieder Erwähnung.

### Chemische NLW

Chemische NLW werden meist in Reiz- und Psychokampfstoffe und solche Wirkstoffe, die sich gegen Material richten unterteilt. Reizkampfstoffe zählen zu den schon seit langem bekannten und eingesetzten chemischen Kampfstoffen. Ihre Wirkung besteht in der kurzzeitigen Reizung bestimmter Organe, insbesondere der Augen, um dem Betroffenen vorübergehend die Handlungsfähigkeit zu nehmen.

Der Begriff der Reizung impliziert einen Effekt, der auf den Zeitraum der Exposition beschränkt ist. Reizstoffe sollen bereits in geringer und ungefährlicher Konzentration eine starke Wirkung auslösen. Sie zwingen den Betroffenen, sich dem Reizstoff zu entziehen. Dadurch wird eine gesundheitsgefährdende oder tödliche Dosis in der Regel nicht erreicht. Die häufigsten Augenkampf-

stoffe sind Chlorbenzylidenmalonsäuredinitril (CS-Gas), Chloroacetophenone (CN-Gas) und das als Pfefferspray bekannte Capsaicin (OC).

Sieht man den Würge- und Brechreiz als relevante Reizung an, können auch die so genannten Malodoranzien als Reizkampfstoffe eingestuft werden. Unter dieser vornehmen Bezeichnung erfahren Stinkbomben gerade im Bereich der NLW eine Renaissance. Der übelkeitserregende Geruch soll den Gegner dazu veranlassen, ein bestimmtes Gebiet nicht zu betreten oder zu verlassen. Gleichzeitig können intensive Gerüche neben dem Ekel auch andere Gefühle, beispielsweise Angst, hervorrufen oder beeinflussen.

Aktuelle Entwicklungen von Stinkbomben sind aus den USA, Frankreich und Großbritannien bekannt. Wiederholte Einsatzberichte liegen bereits aus Israel vor, wo die Armee mit Erfolg Stinkstoffe gegen Demonstranten am Sicherheitszaun zur Westbank einsetzt. Fäkalgeruch wird in der Natur durch die Substanzen Skatol (3-Methylindol), Indol-Dimethylsulfid und Schwefelwasserstoff verursacht. Fast alle natürlichen Stinkstoffe besitzen, zumindest in höheren Konzentrationen, eine toxische Wirkung. Solange die Betroffenen aber nur Dosen ausgesetzt werden, die unterhalb der Schwelle zur Gesundheitsgefährdung liegen, verschwindet das Ekelgefühl und die Übelkeit in der Regel kurz nach dem Ende der Exposition. Eines der praktischen Argumente, das gegen Stinkbomben vorgebracht wird, sind kulturell bedingte Unterschiede bei der Reaktion auf Gerüche. Mancher Gestank, der deutsche Rekruten zum Erbrechen bringt, mag abgestumpftere Nasen kaum zu beeindrucken.

Im Gegensatz zu Reizkampfstoffen, die auf die Körperperipherie einwirken, zielen Psychokampfstoffe auf das zentrale Nervensystem. Das Wirkungsspektrum reicht von Beruhigung, Orientierungsverlust, Bewusstlosigkeit bis hin zum Tod. Psychokampfstoffen wird das Potential zugeschrieben, letztlich jeden gewünschten Zustand beim Betroffenen erzeugen zu können. Zumindest bis zum Inkrafttreten des ChemWaffÜbk im Jahre 1997 wurde die militärische Nutzbarkeit solcher psychotroper Substanzen erforscht. Im Nachhinein bekannt wurden vor allem die Versuche mit LSD und BZ im Rahmen des amerikanischen MK-Ultra Projektes. Die von diesen Substanzen Betroffenen erleben Halluzinationen, bis hin zum völligen Kontrollverlust und Stupor. Zumindest für koordinierte militärische Einsätze sind die Betroffenen in dieser Zeit unbrauchbar. Der Verlust der Steuerungsfähigkeit nimmt dem unter Drogen gesetzten bewaffneten Gegner jedoch noch nicht seine Gefährlichkeit. Wohl auch deshalb sind an ihre Stelle inzwischen Opiate getreten, die den Gegner bewusstlos werden lassen sollen. Bekanntestes Beispiel ist das Carfentanyl, ursprünglich ein Schmerzund Narkosemittel, das wahrscheinlich bei der Geiselbefreiung durch russische Spezialkräfte im Moskauer Dubrowka Theater 2002 zur Betäubung eingesetzt wurde. Das Hauptproblem beim militärischen und polizeilichen Einsatz von Betäubungsmitteln ist, wie die hohe Opferzahl bei dem genannten Einsatz zeigte, die richtige Dosierung. Hier können die Grenzen zu dem beim Einsatz herkömmlicher Waffen zu erwartenden Verhältnis von verwundeten und getöteten Gegnern erreicht werden, so dass die Klassifizierung als nichtletal fragwürdig erscheint.

### Materialschädigende NLW

Sowohl im Bereich der biologischen Waffen als auch bei chemischen NLW werden in der Fachliteratur auch Wirkstoffe diskutiert, die militärische und zivile Infrastruktur auf "schonende" Weise beschädigen sollen. Die Konzepte reichen von der Zersetzung von Gummireifen und Straßenbelägen bis hin zur Versprödung von Metall und Beton. Erwähnung finden immer wieder Mikroorganismen, die Antiradarbeschichtungen von Flugzeugen fressen und solche, die Straßenbeläge oder Sprengstoffe abbauen können. Konkret wird oftmals das Bakterium P. flourescens erwähnt, welches TNT, also einen Sprengstoff, rapide zersetzen kann. Nach einer Woche hätte der betroffene Sprengstoff theoretisch die Hälfte seiner Sprengkraft verloren. Als Beispiel für chemische NLW werden Verspröder genannt, die beim Auftrag auf Brücken und Gebäudeteile die Struktur soweit schwächen, dass es zum Einsturz kommt. Den teilweise sehr fantasievollen Einsatzszenarien wird entgegengehalten, dass die beschriebenen Wirkungen zwar unter optimalen Laborbedingungen oder über sehr lange Zeiträume möglich sind. Vor allem das zielgenaue Ausbringen der Substanzen auf große Zieloberflächen dürfte jedoch erhebliche Schwierigkeiten in sich bergen. Konventionelle Munition kann schneller und sicherer die gewünschten Zerstörungen herbeiführen. Als ein interessantes Anwendungsfeld verbleibt damit der Bereich geheimer Operationen und Sabotagehandlungen.

(Der Autor ist Jurist und hat seine Doktorarbeit über Einsatzregeln für NLW verfasst.)

In der nächsten Ausgabe Teil (4): Politische, rechtliche und strategische Probleme beim Einsatz von NLW



### Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Januar 2014

### **Liberty Training Rifle**

TangoDown iO-Cover



Das Konzept einer Liberty Training Rifle erklärt am Beispiel einer Savage Arms Mark II in .22 lfB

### Die Geschichte des S&B Short Dot



...erzählt von Larry Vickers, der die Entwicklung sehr eng begleitet hat.

### Herausgeber:

Henning Hoffmann (v.i.S.d.P.)

Albanstr. 54 08393 Meerane

Telefon: +49 (0)3764 - 18 688 76 www.waffenkultur.com info@waffenkultur.com



...schützt das Aimpoint Micro vor Witterungseinflüssen und Beschädigung.

### **SERT Penumbra**



Rucksäcke gibt es viele. Der Penumbra des US-amerikanischen Herstellers SERT empfiehlt sich u.a. als perfekter Reiserucksack.

### Mitarbeiter:

Peter Schmidtke Tobias Bold Fan Thomas Dr. Jochen Scopp Dr. Wolf Kessler Meiko Balthasar Sebastian Fark Tobias Prinz Christian Väth Stefan Schwarz Jens Wegener

### **Erscheinungsweise:**

Am Ende jeden ungeraden Monats

Die Verwendung und Weiterverbreitung von Inhalten (auch auszugsweise) ist mit korrekter Quellenangabe ausdrücklich erwünscht.

### Artikel 5 Grundgesetz der BRD

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

### Mitglied bei:











ERKAMPF UND TAKTIK • TAKTISCHER SCHUSSWAFFENGEBRAUCH IM 21. JAHRHUNDERT

HENNING HOFFMANN

# FEUERKAMPF & TAKTIK

Taktischer Schusswaffengebrauch



3. Auflage ab sofort erhältlich! Einfach hier klicken!

WWW.SIERRA-313.DE/FEUERKAMPF